



Hochschule für
Wirtschaft und Umwelt
Nürtingen-Geislingen

Modulhand- buch_WPB_WiSe20_21_S ept2024_skpp

Version ab SPO WiSe 20/21

01.09.2024

Inhalt

I.1 Grundlagen der BWL I	5
I.2 Grundlagen der BWL II	10
I.3 Allgemeine Psychologie I	13
IV.2 Differentielle Psychologie	17
I.5 Quantitative Methoden I	20
I.6 Wissenschaftliche Kompetenzen I	24
II.1 Grundlagen der BWL III	27
II.2 Allgemeine Psychologie II	33
II.3 Quantitative Methoden II	36
II.4 Sozialpsychologie	40
II.5 Wissenschaftliche Kompetenzen II	43
II.6 Fragebogenentwicklung	46
III.1 Grundlagen der Arbeits- und Organisationspsychologie	49
III.2 Quantitative Methoden III	52
III.3 Methoden qualitativer Forschung	55
III.4 Grundlagen der Markt- und Werbepsychologie	58
III.5 Mikroökonomie	61
III.6 Methoden psychologischer Beratung	64
IV.1 Personaldiagnostik und Testtheorie	67
IV.2 Recht für Wirtschaftspsychologen	70
IV.3 Management und Controlling	74
IV.4 Projektmanagement	78
IV.5 Grundlagen der Personalpsychologie	81
IV.6 Methoden psychologischer Beratung und Mediation	84
V.1 Praktisches Studiensemester	88
V.2 Theoretische Arbeit im praktischen Studiensemester	90
VI.1 Personalpsychologie und -diagnostik	93
VI.2 Psychologie der Führung	96
VI.3 Organisationspsychologie	99
VI.4 Change Management	102
VI.5 Markt- und Werbepsychologie I	105
VI.6 Markt- und Werbepsychologie II	108
VII.2 Integrative Gesamtschau	111

Kompetenzorientierung als didaktisches Prinzip an der HfWU

Kompetenzorientierung auf Hochschulebene

Die HfWU verfolgt das Ziel, ausgerichtet an ihrem Profil „Wirtschaft und Umwelt“ ein Spektrum an qualitativ hochstehenden, sowohl wissenschaftlich orientierten als auch praxisbezogenen Bachelor- und Masterstudiengängen anzubieten. Den Studierenden soll ermöglicht werden, ihre fachlichen, sozialen und persönlichen Kompetenzen so zu erweitern, dass sie mit erfolgreichem HfWU-Abschluss die Handlungskompetenz erlangen, die notwendig ist, um einerseits den Herausforderungen der Arbeitswelt auf Führungsebene gewachsen zu sein und andererseits die akademische Laufbahn fortsetzen zu können.

Unter *Handlungskompetenz* verstehen wir die Fähigkeit einer Person, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht, reflektiert sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Handlungskompetenz setzt sich zusammen aus Fachkompetenz, Systemkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz.

Um sowohl die Studiengangleitungen als auch die Lehrenden dabei zu unterstützen, einerseits die in den einzelnen Lehrveranstaltungen jeweils angestrebten Qualifikationen explizit zu formulieren und andererseits ihre Lehrveranstaltung besser in das konzeptionelle Gesamtgefüge des Studiengangs einbinden zu können, wurde im Rahmen des Qualitätsmanagements im Qualitätszirkel Lehre eine Matrix der Qualifikationsziele für Bachelor- und Masterstudiengänge entwickelt.

In den Spalten der Matrix sind die unterschiedlichen Qualifikationsstufen dargestellt. Der Übergang insbesondere zwischen den für den Bachelor- bzw. Masterabschluss festgelegten Qualifikationsstufen ist fließend. Die Formulierungen sind so gewählt, dass sie den im Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) definierten Niveaus 6 (Bachelor) und 7 (Master) entsprechen.

In den Zeilen der Matrix sind die Bereiche, in denen die Qualifikation erlangt werden soll: Fachkompetenz, Systemkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz.

- Als *Fachkompetenz* bezeichnen wir die Fähigkeit einer Person, sich fachliches und methodisches Wissen anzueignen, dieses situationsgerecht anzuwenden und zielführend fortzuentwickeln.

- Als *Systemkompetenz* bezeichnen wir die Fähigkeit einer Person, Interdependenzen zwischen Themengebieten zu erkennen und zu verstehen sowie darauf aufbauend in der Lage zu sein, sich erfolgreich in komplexen Systemen zu bewegen bzw. diese zu steuern.

- Als *Selbstkompetenz* bezeichnen wir die Fähigkeit und Bereitschaft einer Person, selbstkritisch eigene Verhaltensweisen zu reflektieren und ggf. zu verändern.

- Als *Sozialkompetenz* bezeichnen wir die Fähigkeit und Bereitschaft einer Person, sich als Teil eines sozialen Systems mit Anderen verantwortungsbewusst auseinander zu setzen und zu verständigen und dabei gemeinsame Ziele zu erreichen.

Die Kompetenzorientierung auf Basis der Matrix der Qualifikationsziele beschränkt sich an der HfWU nicht allein auf die integrierte Förderung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen, sondern umfasst auch die Bereiche

- Gestaltung kompetenzförderlicher Lernumgebungen
- Personalauswahl und -entwicklung
- Gestaltung von Rahmenbedingungen, die selbstgesteuertes Lernen ermöglichen.

Matrix der Qualifikationsziele für Bachelor- und Masterabsolvent/innen

Qualifikationsstufen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen Bachelor ¹	Kompetenzen Master ²
Qualifikationsbereiche				
Wissen über Inhalte und Methoden im Fach	kennen / verstehen	anwenden auf Fragestellungen in Theorie und Praxis (unter Anleitung)	übertragen auf neuartige Fragestellungen in Theorie und Praxis (eigenständig) Wissen aus verschiedenen Bereichen integrieren sich neues Wissen und Können erarbeiten	anwenden in neuen und unvertrauten Situationen, die in einem breiteren oder multidisziplinären Zusammenhang mit dem Studienfach stehen, neue Verfahren entwickeln kritisches Verständnis auf dem neusten Stand des Wissens in einem oder mehreren Spezialbereichen spezialisierte Problemlösungsfertigkeiten im Bereich Forschung und/oder Innovation.
Wissen über Systeme	kennen / verstehen	anwenden auf komplexe Systeme in Theorie und Praxis (unter Anleitung)	übertragen auf unbekannte Systeme in Theorie und Praxis (eigenständig)	wissenschaftlich fundierte Entscheidungen fällen auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen und dabei gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen, die sich aus der Anwendung des Wissens und aus den eigenen Entscheidungen ergeben
Wissen über Selbststeuerung	kennen / verstehen	anwenden auf eigenes Verhalten (unter Anleitung)	Einstellungen und Verhaltensweisen ändern	Leitung und Gestaltung komplexer, unvorhersehbarer Arbeits- oder Lernkontexte, die neue strategische Ansätze erfordern
Wissen über soziale Prozesse	kennen / verstehen	anwenden auf alltägliche soziale Situationen (unter Anleitung)	Andere anleiten Verantwortung für die Gruppe übernehmen	Übernahme von Verantwortung für Beiträge zum Fachwissen und zur Berufspraxis und/oder für die Überprüfung der strategischen Leistung von Teams
Σ = Handlungskompetenz				

¹ Minimalanforderung Niveaustufe 6 des EQR

² Minimalanforderung Niveaustufe 7 des EQR

Kompetenzorientierung auf der Ebene der Studiengänge und Lehrveranstaltungen

Qualifikationsziele beschreiben die Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen, welche die Studierenden nach einer abgeschlossenen Lerneinheit erworben haben sollen. Eine Lerneinheit kann das gesamte Studienprogramm, ein Modul oder eine einzelne Lehrveranstaltung umfassen. Die Qualifikationsziele der jeweiligen Lerneinheiten unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Reichweite und dem Grad ihrer Konkretisierung.

Studienziele beschreiben die Kompetenzen, welche die Absolvent/innen eines Studiengangs für den erfolgreichen Einstieg in den Beruf (Berufsbefähigung) oder für ein weiterführendes Studium benötigen. Sie werden aus den Anforderungen in den angestrebten Berufsfeldern abgeleitet und in Studiengangprofilen akzentuiert. Die Studienziele sind umfassend und werden aus allen vier Kompetenzbereichen der Matrix der Qualifikationsziele gebildet.

Studienziele sind eher allgemein und global formuliert und bilden die Basis für die Entwicklung der Curricula. Um sie auf der Ebene des Lehrens und Lernens realisierbar zu machen, müssen sie in Qualifikationsziele für die einzelnen Module zerlegt werden.

Modulziele sind die erste Konkretisierung der Studienziele. Sie geben an, welche Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen die Studierenden in den verschiedenen Qualifikationsbereichen erwerben können. Da ein Modul sich in der Regel aus mehreren Lehrveranstaltungen zusammensetzt, sind die Modulziele zwar fachspezifisch formuliert, jedoch immer noch auf einer allgemeineren Ebene angesiedelt.

Angestrebte Lernergebnisse schließlich operationalisieren die Qualifikationsziele für einzelne Lehrveranstaltungen. Was sollen die Studierenden konkret tun können, sodass wir als Lehrende feststellen können, dass sie das Qualifikationsziel erreicht haben?

Bei der Formulierung der Qualifikationsziele ist die geplante Prüfungsmethode bereits zu berücksichtigen.

Die angestrebten Lernergebnisse im Vorfeld festzulegen und zu beschreiben, ist entscheidend für die Planung von Lehre insgesamt sowie für die Planung der Inhalte, der Methoden, der Sozialformen, der Aufgaben und der Lernerfolgskriterien. Denn entsprechend dem angestrebten Niveau des Qualifikationsziels – Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen – sind jeweils andere Lernprozesse von den Lernenden zu leisten und von den Lehrenden anzuregen und zu begleiten.

Der Aufbau von Handlungskompetenz erstreckt sich über den gesamten Studienverlauf, indem jedes Modul und jede einzelne Lehrveranstaltung ihren Beitrag zum Erreichen der Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen leistet. Durch das systematische Abstimmen der Module auf die Studienziele, der einzelnen Lehrveranstaltungen auf die Modulziele und untereinander stellen die Studiengänge sicher, dass die angestrebten Studienziele von den Absolvent/innen erreicht werden können.

Weil Kompetenzen auf Fertigkeiten und diese auf Kenntnissen aufbauen, überwiegt zu Beginn des Studiums eine stärker inhaltsorientierte, auf den Aufbau von Wissen ausgerichtete Lehre. Sie verändert sich im Verlauf des Studiums mehr und mehr zu einer Form des Miteinander-Lehrens-und-Lernens, bis hin zur auf Kompetenzentwicklung ausgerichteten selbständigen Problembearbeitung durch die Studierenden.

Kompetenzorientierung auf der Ebene des Lernens

Sind die Studienziele transparent, so können die Studierenden die Bedeutung der einzelnen Lehrinhalte im Gesamtzusammenhang des Studiums besser erkennen und gelangen damit zu einer höheren Identifikation mit dem Studiengang und einer höheren Akzeptanz der fachlichen und überfachlichen Anforderungen.

Die Ausrichtung jeder Lerneinheit an Qualifikationszielen erleichtert den Studierenden ein zielführendes Lernen und Arbeiten, ermöglicht ihnen, adäquate Lernprozesse zu aktivieren, den Lernfortschritt kontinuierlich zu verfolgen und die eigenen Lernerfolge zu erkennen. Das dem Prinzip der Handlungssteuerung folgende Lernen erhöht die Motivation der Lernenden einerseits durch die Zielorientierung, andererseits erlaubt es das Erleben von Selbstwirksamkeit und Kompetenz.

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
424-001	I.1 Grundlagen der BWL I

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

- Beschreiben und Erklären der betriebswirtschaftlichen Grundlagen, verstehen der Zusammenhänge zwischen den einzelnen Funktionen sowie Anwendung insbesondere im Dienstleistungsumfeld. Wissen, was Wirtschaften in Unternehmen insb. in Dienstleistungsunternehmen heute bedeutet
- Können notwendige Entscheidungen der Unternehmenssteuerung begründen
- Können alternative wirtschaftliche Entscheidungsmöglichkeiten vergleichend bewerten

Auf der Basis fundierter Grundkenntnisse aus dem Bereich Marketing können die Studierenden wesentliche Wissensgrundlagen (Methoden, Konzepte, Verfahren und theoretische Hintergründe) aus den o.g. Entscheidungsfeldern beschreiben und sie mit wissenschaftlich präziser Terminologie wiedergeben. Zentraler Schwerpunkt sind angeleitete Transferleistungen der o.g. Kenntnissfelder auf Aspekte der realen Umwelt wie auch das Erkennen und Lösen von Problemen aus dem Bereich Marketing. Diese Grundlage befähigt die Studierenden die erlernten Methoden, Verfahren und Theorien eigenständig auf unbekannte Fragestellungen und Systeme zu übertragen. Die Studierenden können mithin Zusammenhänge erkennen und Schlüsse auf das eigene wie auch das Handeln der Teammitglieder ziehen.

Inhalte

In diesem Modul werden die ersten Grundkenntnisse der BWL vermittelt. Im Überblick werden die Studierenden an die Betriebswirtschaftslehre herangeführt. Außerdem erlernen die Studierenden die Grundlagen im Marketing.

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Vorlesung, Diskussionen, Übungen, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten zur Aktivierung vorhandenen Wissens (z.B. Placemate), begleitetes Selbststudium, Fallstudien dienen zum Anwenden und Üben des Gelernten

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Keine Vorkenntnisse erforderlich
Vorbereitung für das Modul	Literatur, die in den einzelnen Vorlesungen angegeben ist

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Nachgelagerte Module: Grundlagen der BWL II/III/IV
Einsatz in anderen Studiengängen	Grundlagen der BWL , Einführung Marketing

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Im Rahmen der Vorlesung „Einführung in die BWL“ werden die Grundlagen nachhaltigen Managements eingeführt.

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90)	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Michael Reiher

Modulart

Pflichtfach

Turnus

Jedes Semester

Dauer

1 Semester

Zulassungsvoraussetzungen

keine

ECTS-Punkte

5

Präsenz in SWS

4

Workload

5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung

Präsenz/ Kontakt

45 Std./ 36%

Vor-/Nachbereitung/Selbststudium

40 Std. / 32%

Aufgaben/Gruppenarbeit

40 Std. / 32%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen

I.1.1

Einführung in die BWL

I.1.2

Marketing 1

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code

I.1.1

Titel der Lehrveranstaltung

Einführung in die BWL

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System	x	x	
Selbst	x		
Sozial	x		

Inhalte • Grundfragen – insbesondere auch von Dienstleistungsunternehmen • Gegenstand und Methoden der Betriebswirtschaftslehre • Wissenschaftsprogramme der Betriebswirtschaftslehre • Rahmenbedingungen des Wirtschaftens • Entscheidungen des Unternehmens • Führung • Planung und Steuerung • Organisation • Information • Rechnungswesen • Leistungsprozess • Gestaltung von Dienstleistungsprozessen • Beschaffung und Logistik • Marketing • Investition und Finanzierung • Personalwirtschaft • Steuerung und Gestaltung von Dienstleistungstransaktionen
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeit
Literatur/Lehrmaterial Bea, F. X. et al. [Hrsg.] Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Bd. 1–3, Stuttgart Bitz, M. et al. [Hrsg.] : Vahlens Kompendium der Betriebswirtschaftslehre, Bd. 1–2 München Jung, H.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, München Wöhe, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München (jew. aktuellste Auflage)
Besonderes

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache Deutsch
Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 22,5 Stunden / 45%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 14 Stunden / 28%		Aufgaben/Gruppenarbeit 13,5 Stunden / 27%

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code I.2.1	Titel der Lehrveranstaltung Marketing 1
----------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden können Konzepte und Methoden des Marketing-Bereichs skizzieren (**Kenntnisse**). Die erlernten Kenntnisse über Methoden und Verfahren können unter Anleitung auf Problemstellungen von Wirtschaftsunternehmen übertragen werden (z.B. SWOT, Scoring) (**Fertigkeiten**).

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System			
Selbst			
Sozial		x	

Lerninhalte

1. Philosophie des Marketing
2. Marktpolitisches Instrumentarium
 - Produktpolitik
 - Konditionenpolitik
 - Distributionspolitik
 - Kommunikationspolitik
 - „Service 4P“
3. Optimale Gestaltung des Marketing-Mix
4. Marktsegmentierung und Zielgruppenmarketing
5. Positionierung im Markt
6. Aufbau von Kundenzufriedenheit insb. Im Dienstleistungsbereich
7. Übertragung des Marketing auf den Gesundheitsbereich und die öffentliche Verwaltung

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Fallstudien, Vorträge, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten (angeleitet)

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Impulsvortrag, Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Methoden der Wissensaktivierung (z.B. Place-mate, Blitzlichter), Cluster, Mind Mapping, Brainstorming

Literatur/Lehrmaterial

Kotler, P., Keller, K.L., Bliemel, F.: Marketing-Management, München 2007
 Kotler, P., Armstrong, G., Saunders, J., Wong, V.: Grundlagen des Marketing, 3. Aufl., München 2003
 Meffert, H., Burmann, C., Kirchgeorg, M.: Marketing, Wiesbaden 2007
 Nieschlag, R., Dichtl, E., Hörschgen, H.: Marketing, Berlin 2002
 Scheuch, F.: Dienstleistungsmarketing, 2. Aufl., München 2002
 Weis, H.-Chr.: Marketing, 14. Aufl., Ludwigshafen 2007

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache Deutsch
Workload 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 22,5 Stunden / 30%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 30 Stunden / 40%		Aufgaben/Gruppenarbeit 22,5 Stunden / 30%

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
424-002	I.2 Grundlagen der BWL II

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden erlangen fundierte Kenntnisse zu methodischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Grundlagen der Buchhaltung. Zugleich lernen sie die Grundsystematik doppelter Buchhaltung kennen. Die Studierenden kennen sich in Einzelfragen der kaufmännischen Buchführung aus und können Lösungen für die Verbuchung von Geschäftsvorfällen erarbeiten. Die Studierenden erlangen erste Kenntnisse zur Erstellung eines Jahresabschlusses. Die Studierenden erkennen die Systemzusammenhänge des Rechnungswesens und können die Bedeutung eines Jahresabschlusses im Gesamtsystem des Rechnungswesens einordnen.
Inhalte Mit der Vorlesung Buchhaltung werden die ersten Schritte in Richtung „Rechnungswesen eines Unternehmens“ unternommen.
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung, Diskussionen, Übungen, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine
Vorbereitung für das Modul	Literatur, die in der Vorlesung angegeben ist

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Ergänzend zu Grundlagen der BWL I und III
Einsatz in anderen Studiengängen	Grundlagen der Buchführung

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90)	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gerhard Mauch		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen Keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 3
Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 33,75 Stunden / 27%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 57,5 Stunden / 46%	Aufgaben/Gruppenarbeit 33,75 Stunden / 27%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
I.2.1	Buchführung

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code I.2.1	Titel der Lehrveranstaltung Buchführung
----------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System	x	x	x
Selbst			
Sozial	x	x	

Inhalte

- Grundlagen und Bedeutung der Buchführung
 - Aufgaben der Buchführung
 - Rechtsgrundlagen der Buchführung
 - Ordnungsmäßigkeit der Buchführung
- Inventur, Inventar, Bilanz
- Buchen auf Bestandskonten
- Buchen auf Erfolgskonten
- Buchen ausgewählter Geschäftsvorfälle

Behandelt wird die (Finanz-)Buchführung im Sinne der kaufmännischen doppelten Buchführung:

- Buchen ausgewählter Geschäftsvorfälle
- Buchen mit Finanzbuchhaltungsprogrammen
- Grundlagen des Jahresabschlusses

• Buchungen zur Vorbereitung des Jahresabschlusses • Jahresabschlussbuchungen • Jahresabschluss von Personen- und Kapitalgesellschaften In der Vorlesung Buchhaltung 2 liegt der Schwerpunkt in der Erstellung und Analyse periodischer Abschlüsse für Personen- und Kapitalgesellschaften. (Bilanz, GuV und ggf. ergänzender Berichte).
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung, Vorlesung mit Übung
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeiten
Literatur/Lehrmaterial Folgende Literaturhinweise beziehen sich nur auf ausgewählte Basisliteratur. Weitergehende Hinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben. Bornhofen, M.; Bornhofen, M.C.; Meyer, L.: Buchführung 1 DATEV-Kontenrahmen 2012: Grundlagen der Buchführung für Industrie- und Handelsbetriebe, 24. Aufl., Wiesbaden 2012 Coenenberg, A.G.; Haller, A.; Mattner, G.; Schultze, W.: Einführung in das Rechnungswesen: Grundlagen der Buchführung und Bilanzierung, HGB und internationale Standards, Einzel- und Konzernabschluss, 4., überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart 2012 Schmolke/Deitermann, bearb. von Deitermann, M./Schmolke, S./Rückwart, W.-D.: Industrielles Rechnungswesen - IKR. Finanzbuchhaltung, Analyse und Kritik des Jahresabschlusses, Kosten- und Leistungsrechnung. Einführung und Praxis, 40. Aufl., Braunschweig 2011 Wöhe, G.; Kussmaul, H.: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik. 7. Auflage, München, 2010 Außerdem: einschlägige Gesetzestexte – insbes. Handelsgesetzbuch (HGB), Aktiengesetz (AktG), Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG), Einkommensteuergesetz (EStG) – in der jeweils aktuellen Fassung. In der Vorlesung werden Arbeitsunterlagen (ausführliche Gliederung, Literaturhinweise, Fallstudien etc.) ausgegeben.
Besonderes Tutorium

Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
5	3	Nein	1	Deutsch
Workload: 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz/ Kontakt 33,75 Stunden / 27%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 57,5 Stunden / 46%		Aufgaben/Gruppenarbeit 33,75 Stunden / 27%

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
424-036	I.3 Allgemeine Psychologie I

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden kennen den Gegenstand, Theorien und methodische Konzepte der Allgemeinen Psychologie. Sie sind in der Lage, die auf die Formulierung allgemeiner Gesetzmäßigkeiten menschlichen Erlebens und Verhaltens abzielenden psychologischen Ansätze einzuordnen. Sie können dies aus einer pluralistischen Perspektive tun. Sie wissen, worin menschliche Verhaltensplastizität aus biologischer und physiologischer Sicht begründet ist. Sie besitzen eine Übersicht über die methodischen Herangehensweisen psychologischer Forschung. Sie haben ausgewählte klassische und aktuelle Befunde kennengelernt, um einen Einblick in den Beitrag psychologischer Erkenntnisse zu allgemeinspsychologischen Fragestellungen sowie zur Entwicklungs-, Persönlichkeits- und Sozialpsychologie zu besitzen. Die Studierenden ergänzen das Grundlagenwissen durch spezifische Vertiefungen und wenden es an.
Inhalte • Einführung in die Psychologie als empirische Wissenschaft / Denkweisen und Konzepte / Disziplinen der Psychologie • Wahrnehmung • Lernen und Gedächtnis • Emotion • Motivation
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit praktischen Übungen, Präsentationen, kooperatives Lernen, Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine
Vorbereitung für das Modul	keine Vorbereitung nötig

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Voraussetzung für alle weiteren psychologischen Modulen
Einsatz in anderen Studiengängen	-

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
-

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K(45) + StA	50% + 50%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Dana Müller		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen Keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 2
Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
Präsenz/ Kontakt 45 Std. / 36%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40 Std. / 32%	Aufgaben/Gruppenarbeit 40 Std. / 32%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
I.3.1	Allgemeine Psychologie

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
I.3.1	Allgemeine Psychologie

Ausgestaltung

Qualifikationsziele Die Studierenden sind in der Lage: Fach: - theoretische Grundlagen, Modelle und Forschungsergebnisse der Allgemeinen Psychologie selbständig zu erarbeiten, zu verstehen, zu beschreiben und zu interpretieren. - die Erkenntnisse aus dem Bereich Wahrnehmung und Gedächtnis analytisch auf entsprechende Alltagssituationen anwenden. - die Phänomene Motivation und Emotion im studentischen Kontext zu analysieren und deren Einfluss auf Leistung zu beurteilen. Selbst: - eigene Verhaltenstendenzen und -gewohnheiten zu erklären und ggf. zu verändern. Sozial: - gemeinsam in wechselnden Kleingruppen ein fachliches Thema grundständig zu erarbeiten, zu präsentieren und Fragen des Publikums fachgerecht zu beantworten.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X		
Selbst	X	X	
Sozial	X	x	

Lerninhalte:

- **Einführung in die Psychologie als empirische Wissenschaft**
- Geschichte der Psychologie, Ziele, Denkweisen und Konzepte
- Von der Fragestellung zur Theoriebildung: Methoden der Versuchsplanung und Datenerhebung, Gütekriterien
- **Wahrnehmung und Aufmerksamkeit**
- Grundlagen der Biopsychologie und der Sinnesphysiologie
- Theorien der Wahrnehmung
- Aufmerksamkeit und Bewusstsein
- **Lernen und Gedächtnis**
- 8 verschiedene Lerntheorien, unterschiedliche Gedächtnisse
- **Motivation**
- Unterschiedliche Ansätze, kognitive Modelle, Steuerungsfaktoren
- **Emotion**
- Physiologische Ebene: Emotion und Motivation, Kognitive Ebene; Emotion und Kognition
- Aggression, Angst, Stress

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)
Vorlesung mit praktischen Übungen, Präsentationen, kooperatives Lernen, Selbststudium

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Literatur/Lehrmaterial
Becker-Carus, Christian; Wendt Mike (2017): Allgemeine Psychologie: Eine Einführung. Springer Lehrbuch
Betsch, Tilmann; Funke, Joachim; Plessner, Henning (2011): Denken – Urteilen, Entscheiden, Problemlosen. Allgemeine Psychologie für Bachelor. Springer
Brandstätter, Veronika; Schüler, Julia; Puca, Rosa Maria; Lozo, Ljubica (2018): Motivation und Emotion. Allgemeine Psychologie für Bachelor
Hagendorf, Herbert; Krummenacher, Joseph; Müller, Hermann-Josef; Schubert, Torsten (2011): Wahrnehmung und Aufmerksamkeit. Allgemeine Psychologie für Bachelor. Springer
Hoffmann, Joachim; Engelkamp, Johannes (2017): Lern- und Gedächtnispsychologie Springer
Müsseler, Jochen; Rieger, Martina (Hrsg.)(2017): Allgemeine Psychologie. Springer
Rothermund, Klaus; Eder, Andreas (2011): Allgemeine Psychologie: Motivation und Emotion VS Verlag

Besonderes
-

Organisation

ECTS-Punkte 5	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch
Workload: 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 45 Std. / 36%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40 Std. / 32%		Aufgaben/Gruppenarbeit 40 Std. / 32%

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
424-020	IV.2 Differentielle Psychologie

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Ziel des Moduls ist es, Wissen über die Grundlagen der Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitspsychologie zu erlangen und dessen Bezug zur Berufspraxis, v.a. im Personal- und Organisationsbereich, zu verstehen. Der Fokus liegt dabei sowohl auf der theoretischen Herleitung interindividueller Unterschiede sowie auf den Grundlagen der psychologischen Diagnostik im Bereich Persönlichkeit und Intelligenz.
Inhalte • Einführung in das Fachgebiet und Paradigmen der Persönlichkeitspsychologie • Persönlichkeitsmerkmale: Konstrukt, Testung und Praxisanwendung • Intelligenz: Konstrukt, Testung und Praxisanwendung • Weitere Eigenschaften: Konstrukte, Testung und Praxisanwendung • Theorien der Differentiellen Psychologie • Einflüsse, Stabilität, Verhaltensvorhersagen psychologischer Merkmale
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Interaktive Vorlesung mit Einzel- und Kleingruppenarbeit, Testverfahren

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine
Vorbereitung für das Modul	keine

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Voraussetzung für alle weiteren psychologischen Module
Einsatz in anderen Studiengängen	-

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
-

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K90	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Sara Köser

Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 4
Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 45 Std. / 36%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40 Std. / 32%	Aufgaben/Gruppenarbeit 40 Std. / 32%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IV.2.1	Differentielle Psychologie

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code IV.2.1	Titel der Lehrveranstaltung Differentielle Psychologie
------------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Ziel des Moduls ist es, Wissen über die Grundlagen der Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitspsychologie zu erlangen und dessen Bezug zur Berufspraxis, v.a. im Personal- und Organisationsbereich, zu verstehen. Der Fokus liegt dabei sowohl auf der theoretischen Herleitung interindividueller Unterschiede sowie auf den Grundlagen der psychologischen Diagnostik im Bereich Persönlichkeit und Intelligenz.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	
System	X		
Selbst	X	X	
Sozial	X	X	
Inhalte • Einführung in das Fachgebiet und Paradigmen der Persönlichkeitspsychologie • Persönlichkeitsmerkmale: Konstrukt, Testung und Praxisanwendung • Intelligenz: Konstrukt, Testung und Praxisanwendung • Weitere Eigenschaften: Konstrukte, Testung und Praxisanwendung • Theorien der Differentiellen Psychologie • Einflüsse, Stabilität, Verhaltensvorhersagen psychologischer Merkmale			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Interaktive Vorlesung mit Einzel- und Kleingruppenarbeit, Testverfahren			
Literatur/Lehrmaterial			

Asendorpf, J. (2024): Persönlichkeitspsychologie für Bachelor (5. Auflage). Springer.

Asselmann, E. (2022). Woran wir wachsen. Ariston.

Hagemann, D., Spinath, F.M. & Mueller, E.M. (2022). Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung (9. Auflage). Kohlhammer.

Maltby, J., Day, L., Macaskill, A. (2022). Personality, Individual Differences and Intelligence (5. Auflage). Pearson.

Nerdinger, F., Blickle, G., Schaper, N. (2019): Arbeits- und Organisationspsychologie (4. Auflage). Springer.

Neyer, F. J. & Asendorpf, J.B. (2024): Psychologie der Persönlichkeit (7. Auflage). Springer.

Rammsayer, T. & Weber, H. (2016). Differentielle Psychologie – Persönlichkeitstheorien. Hogrefe.

Besonderes

Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
5	4	Nein	1	Deutsch
Workload: 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz/ Kontakt 45 Std. / 36 %		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40 Std. / 32%		Aufgaben/Gruppenarbeit 40 Std. / 32%

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
424-038	I.5 Quantitative Methoden I

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) • Die Studierenden erlernen fundierte Kenntnisse in den Bereichen Wirtschaftsmathematik und -statistik. • Die Studierenden können statistische Rechenverfahren anwenden. • Die Studierenden wissen, welche statistischen Methoden für die Marktforschung eingesetzt werden können • Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene Marktforschungsmethoden auszuwerten
Inhalte Statistische Verfahren kennenlernen; Erzeugen von Stichproben, Finanzmathematik, Optimierungsrechnung
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übung, Gruppenarbeiten, Fallstudien

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Grundlegende Mathematische Fähigkeiten, die in der Schule vermittelt wurden
Vorbereitung für das Modul	Manuskript, Aufgabensammlung und auf einer vorbereiteten Internetseite weiteres Lernmaterial.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Statistische Erhebungen während des Studiums in anderen Fachgebieten.
Einsatz in anderen Studiengängen	möglich

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Verbesserung der angebotenen Produkte oder Dienstleistungen

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90)	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Michael Reiher		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 4
Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 45 Std. / 36%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 50 Std. / 40%	Aufgaben/Gruppenarbeit 30 Std. / 24%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
I.5.1	Statistik
I.5.2	Finanzmathematik

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code I.5.1	Titel der Lehrveranstaltung Statistik
-----------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x
System	x	x	
Selbst	x	x	x
Sozial			
Inhalte - Grundlagen - Eindimensionale empirische Verteilungen# - Mehrdimensionale empirische Verteilungen - Wahrscheinlichkeitsrechnung - Ausgewählte diskrete und stetige Verteilungen - Marktforschung in der praktischen Anwendung			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übungen			

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Manuskript und Aufgabensammlung

Literatur/Lehrmaterial

Assenmacher, W.: Deskriptive Statistik, Springer
Bamberg, G., Bauer, F., Krapp, M.: Statistik, München
Bol, G.: Deskriptive Statistik, München
Mayer, H.: Beschreibende Statistik, München
Monka, M., Voß, W.: Statistik am PC – Lösungen mit Excel, München
Vogel, F.: Beschreibende und schließende Statistik, München
(jew. Neueste Auflage)
Auf einer vorbereiteten Internetseite weiteres Lernmaterial.

Besonderes

Bedarfsorientiertes Tutorium

Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
3	2	Nein	1	Deutsch
Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 22,5 Stunden / 30%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 30 Stunden / 40%		Aufgaben/Gruppenarbeit 22,5 Stunden / 30%	

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
I.5.2	Finanzmathematik

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden kennen unterschiedliche Methoden, Konzepte und Verfahren der Finanzmathematik (**Kenntnisse**). Auf der Basis der erlernten Kenntnisse können die vermittelten Methoden auf praxisrelevante Fragestellungen sachgerecht angewandt werden (**Fertigkeiten**).

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Vermittelt werden wesentliche Methoden und Verfahren der Wirtschaftsmathematik (mit Schwerpunkt Finanzmathematik), problemadäquat auf ökonomische, praxisrelevante Frage-

stellungen angewandt. Grundlegende Kenntnisse der allgemeinen Mathematik (insbesondere Lösen von Gleichungen, Potenz- und Wurzelrechnung, Logarithmusrechnung, Differenzial- und Integralrechnung) werden als bekannt vorausgesetzt.

- Einführung: Problemstellung, Stoffabgrenzung und Verlauf der Lehrveranstaltung
- Mathematische Grundlagen
- Finanzmathematik im engeren Sinne (insbes. Zins- und Zinseszinsrechnung, Rentenrechnung, Tilgungsrechnung; Sonderprobleme: insbes. Unterjährige Verzinsung, Verzinsung und Inflation)
- Optimierungsrechnungen

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeit

Literatur/Lehrmaterial

Bosch, K.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 14. Aufl., München/Wien 2003

Salomon, E./Poguntke, W.: Wirtschaftsmathematik. Finanzmathematik, Analysis, Lineare Algebra, Troisdorf 2001

Sydsaeter, K./Hammond, P.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 2. Aufl., München 2006

Tietze, J.: Einführung in die Finanzmathematik. Klassische Verfahren und neuere Entwicklungen – Effektivzins- und Renditeberechnung, Investitionsrechnung, derivative Finanzinstrumente, 8. Aufl., Wiesbaden 2006

In der Vorlesung werden Arbeitsunterlagen (ausführliche Gliederung, Literaturhinweise, Fallbeispiele, Aufgabenblätter) ausgegeben.

Besonderes

Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
2	2	Ja	1	Deutsch
Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 22,5 Stunden / 45%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 Stunden / 40%		Aufgaben/Gruppenarbeit 7,5 Stunden / 15%

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
424-039	I.6 Wissenschaftliche Kompetenzen I

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Studierende lernen und reflektieren wichtige fachübergreifende Kompetenzen, die ihnen helfen, Ihr eigenes Lernverhalten während des Studiums zu steuern und zu reflektieren, sie gleichzeitig aber auch unterstützt, später in schwierigen (beruflichen) Situationen mit den richtigen Strategien gegenzusteuern.
Inhalte • Einführung in Schlüsselqualifikationen • Selbstwirksamkeit und Zeitmanagement • Lernstrategien • Teamarbeit – Lernen in Gruppen • Umgang mit Stress • Präsentationstraining
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übungen, kooperatives Lernen, Präsentationen, Selbststudium, Lernportfolios zur Anwendung und Reflexion des Gelernten.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Keine Vorkenntnisse erforderlich
Vorbereitung für das Modul	Keine Vorbereitung erforderlich

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Lernen und Präsentieren wesentliche Bestandteile im Studium
Einsatz in anderen Studiengängen	Im Bereich Schlüsselqualifikationen-Grundlagen

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Im Bereich des Sozialen werden wichtige Kompetenzen gefördert z.B. durch den Austausch und die Erarbeitung gemeinsamer Abgaben. Im Bereich des Selbst werden die Studierenden in Ihrer Selbstwirksamkeit und Reflexionsfähigkeit gestärkt.
--

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
StA	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Dana Müller		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 2
Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
Präsenz/ Kontakt 42 Std. / 33,5%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 42 Std. / 33,5%	Aufgaben/Gruppenarbeit 41 Std. / 33%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
I.6.1	Wissenschaftliche Kompetenzen I

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code I.6.1	Titel der Lehrveranstaltung Wissenschaftliche Kompetenzen I
-----------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden kennen verschiedene Lern-, Zeitmanagement- und Selbstmanagementstrategien und können diese gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage ihr eigenes Lernverhalten zu reflektieren und entsprechend zu steuern. Sie kennen zudem verschiedene Präsentationstechniken und können diese zielgruppen-spezifisch und individuell anwenden.

Auch können die Studierenden gemeinsam im Team arbeiten und kennen dabei die verschiedenen Konzepte zur Gruppendynamik und Gruppenrolle und sind in der Lage ihre Arbeit diesbezüglich zu analysieren und zu reflektieren.

Darüber hinaus kennen die Studierenden verschiedene Wirkfaktoren einer guten Präsentation und sind in der Lage diese adressatengerecht einzusetzen.

Zudem wissen Sie um die verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten zum Aufbau einer Präsentation und können eigene Präsentationen entsprechend gestalten.

Die Studierenden sind in der Lage Feedback zu geben und zu nehmen und können ihr Selbst- und Fremdbild miteinander abgleichen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst	x	x	
Sozial	x	x	

Lerninhalte: • Schlüsselqualifikationen – Kompetenzen – Schalenmodell der beruflichen Handlungsfähigkeit • Kognitive Lernstrategien (Wiederholungsstrategien, Elaborationsstrategien, Organisationsstrategien) • Zeitmanagement-Methoden und Konzept der Selbstwirksamkeit • Lernen in Gruppen, Gruppenrollen und Gruppendynamik • Umgang mit Stress • Präsentationstraining und Feedback ○ Aufbau einer gelungenen Präsentation ○ Medieneinsatz bei Präsentationen ○ Glaubwürdigkeit erzeugen ○ Rhetorik ○ Rolle des eigenen Selbstkonzepts ○ Abgleich Selbst- und Fremdwahrnehmung ○ Feedback geben und nehmen
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übungen
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vorlesung mit Übungen, kooperatives Lernen, Präsentationen, Selbststudium, Lernportfolios zur Anwendung und Reflexion des Gelernten.
Literatur/Lehrmaterial Bazhin, A. (2017). Lernen lernen in Studium & Weiterbildung: Schlüsselkompetenzen und Lernmethoden für den persönlichen Erfolg. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag. Blatter, I. (2020). Arbeite Klüger. Nicht härter. Hannover: Schlütersche Verlagsgesellschaft. Metzig, W. & Schuster, M. (2020). Lernen zu lernen. Lernstrategien wirkungsvoll einsetzen. Berlin: Springer. Und andere ausgewählte Bücher / Artikel für die einzelnen Themen
Besonderes

Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
5	2	Nein	1	Deutsch
Workload: 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 42 Stunden / 33,5%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 42 Stunden / 33,5%	Aufgaben/Gruppenarbeit 41 Stunden / 33%		

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
424-007	II.1 Grundlagen der BWL III

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Ziel des Moduls ist u.a. die Erarbeitung eines Überblicks über Fragestellungen, Methoden und Ansätze aus den Bereichen Kosten- und Leistungsrechnung, Personalmanagement und Marketing. Auf dieser Grundlage soll ein Verständnis für die wirtschaftswissenschaftliche Arbeitsweise erworben und das Fundament für die Transferprozesse in die Bereiche Touristik und Gesundheitswesen erworben werden. Erwerb von Kenntnissen im Bereich des Personalwesens sowie Sensibilisierung für die besonderen Aufgaben der Personalarbeit. Die Studierenden sollen die Konzepte und Methoden der KLAR kennenlernen. Sie sollen dazu in der Lage sein, Konzepte und Methoden der KLAR auf Aufgabenstellungen zu übertragen und eigenständige Lösungsansätze zu finden. Zudem sollen die Studierenden Lernteams zur gemeinsamen Ableitung von Prüfungsfragen und zur Bearbeitung des Aufgabenkataloges bilden. Die Studierenden sollen zudem die Unterschiede zwischen internem und externem Rechnungswesen verstehen lernen.
Inhalte In diesem Modul werden die Grundkenntnisse der Kostenrechnung vermittelt, insbesondere die grundlegende Funktionsweise und zentrale Prinzipien der Kostenrechnung. Zudem werden Kenntnisse und Fertigkeiten zur Personalwirtschaft und zum Marketing vermittelt.
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeiten, Tutorium

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Buchführungskenntnisse, insbesondere als Grundlage für die Vorlesung Kostenrechnung, Wissen aus Marketing I und Grundlagen der BWL
Vorbereitung für das Modul	Literatur, die in den einzelnen Vorlesungen angegeben ist Wiederholung der Vorlesung „Buchführung“ aus dem ersten Semester

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Vorlaufendes Modul: I.1 Grundlagen der BWL I/ Internes Rechnungswesen; I.2 Grundlagen der BWL II, Nachlaufendes Modul: III.5 Grundlagen der BWL IV
Einsatz in anderen Studiengängen	keine Anrechenbarkeit

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Insbesondere in Personalwirtschaft und Marketing II werden die Bezüge zur nachhaltigen Entwicklung aufgezeigt und zwar sowohl hinsichtlich der sozialen Nachhaltigkeit als auch hinsichtlich der ökonomischen.

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90)	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Steffen Scheurer		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 6
Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 67,5 Std./ 45%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 55,5 Std. / 37%	Aufgaben/Gruppenarbeit 27 Std. /18 %

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
II.1.1	Kosten- und Leistungsrechnung
II.1.2	Bilanzierung
II.1.3	Marketing II

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code II.1.1	Titel der Lehrveranstaltung Kosten- und Leistungsrechnung
------------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System	x		
Selbst			

Sozial	x	x	
Inhalte 1 Kosten- und Erlösrechnung als Teil des Rechnungswesens 2. Grundbegriffe der Kosten- und Erlösrechnung 3 Kosten- und Erlösrechnung auf Vollkostenbasis 3.1 Kostenartenrechnung 3.2 Kostenstellenrechnung 3.3 Kostenträgerrechnung 3.4 Kritik der Kostenrechnung auf Vollkostenbasis 4 Kosten- und Erlösrechnung auf Teilkostenbasis 4.1 Charakter der Teilkostenrechnung 4.2 Deckungsbeitragsrechnung als Periodenerfolgsrechnung 4.3 Typische operative Entscheidungssituationen 5 Kostenrechnung auf Basis von Plankosten 5.1 Aufgaben der Plankostenrechnung 5.2 Grundlagen der Kostenplanung 5.3 Systeme der Plankostenrechnung 5.4 Kostenkontrolle und Abweichungsanalyse in der Plankostenrechnung 5.5 Kritische Würdigung der Plankostenrechnung Diese Vorlesung dient dazu einen fundierten Überblick über die Grundlagen der Kostenrechnung und grundlegende Konzepte zu vermitteln. Es werden die wichtigsten Begriffe sowie grundlegende Inhalte und Kostenrechnungssystematiken dargestellt und diskutiert. An Praxisbeispielen werden die Anwendungen der Konzepte aufgezeigt und in Übungen vertieft.			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übungen im zusätzlich angebotenen Tutorium			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeiten			
Literatur/Lehrmaterial - Friedl, G./Hofmann, C./Pedell, B.: Kostenrechnung. Eine entscheidungsorientierte Einführung. München, 2010 - Haberstock, L.: Kostenrechnung I. Einführung. 12. Auflage, Berlin, 2005 - Haberstock, L.: Kostenrechnung II. (Grenz-)Plankostenrechnung mit Fragen, Aufgaben und Lösungen. 10. Auflage, Berlin, 2008 - Schmidt, A.: Kostenrechnung. 6. Auflage, Stuttgart, 2011 - Schweitzer, M./Küpper, H.-U.: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung. 10. Auflage, München, 2011 - Steger, Johan: Kosten- und Leistungsrechnung: Einführung in das betriebliche Rechnungswesen, 5. Auflage, Oldenbourg Verlag München, Wien 2010			
Besonderes Tutorium, Praxisreferent			

Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
2	2	Nein	2	Deutsch
Workload: 2 x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				

Präsenz 22,5 Stunden / 45%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15,5 Stunden / 31%	Aufgaben/Gruppenarbeit 12 Stunden / 24%
-------------------------------	--	--

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code II.1.2	Titel der Lehrveranstaltung Bilanzierung
-----------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x
System	x		x
Selbst			x
Sozial	x	x	
Lerninhalte: 1 Grundlagen der Bilanzierung 1.1 Traditionelle Sichtweise der deutschen Rechnungslegung 1.2 Sichtweise der internationalen Rechnungslegung 1.3 Reform des HGB durch das BilMoG 2 Aufstellung von Jahresabschlüssen 2.1 Bestandteile des Jahresabschluss 2.2 Bilanzierung dem Grunde nach - Ansatzvorschriften 2.3 Bilanzierung der Höhe nach - Bewertungsvorschriften 2.4 Gliederungsvorschriften von Bilanz und GuV 2.5 Publizitäts- und Berichtsvorschriften 2.6 Nachhaltigkeitsberichterstattung 3 Grundlagen der Jahresabschlussanalyse Behandelt werden die wirtschaftlichen und rechtlichen Grundlagen der Bilanzierung im Einzelabschluss vor dem Hintergrund internationaler Entwicklungen. Insbesondere werden die Grundlagen und Zielsetzungen der internationalen Rechnungslegung und deren Übertragung im Rahmen des BilMoG thematisiert. Auf Basis von Fallbeispielen werden periodische Abschlüsse (Bilanzen, Erfolgsrechnungen und ggf. ergänzende Berichte) für einzelne Unternehmen erstellt und erörtert. Diese Abschlüsse richten sich vorrangig an „externe“ Adressaten, wie z.B. (außenstehende) Unternehmenseigner, Kreditgeber und die allgemeine Öffentlichkeit. Eingegangen wird hierbei auf bilanzpolitische Gestaltungen sowie auf Möglichkeiten und Grenzen der Abschlussanalyse.			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Diskussion, Vortrag eines Praktikers zu Bilanzierungsthemen			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen, Gruppenarbeit, Metaplanarbeiten			
Literatur/Lehrmaterial Folgende Literaturhinweise beziehen sich nur auf ausgewählte Basisliteratur. Weitergehende Hinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben.			

Bieg, H.; Heinz Kussmaul, H.; Waschbusch, G.: Externes Rechnungswesen, München, 2012

Coenenberg, A.G., Haller, A. Schultze, W. : Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen – HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS, 22. Auflage, Stuttgart, 2012

Hahn, K.: BilMoG Kompakt, Rechnungslegung nach dem neuen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz, Leitfaden für Praktiker, 2009

Pellens, B. Fülber, R. U., Gassen, J.; Sellhorn, T.: Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 8, IAS 1 bis 41, IFRIC-Interpretationen, Standardentwürfe. Mit Beispielen, Aufgaben und Fallstudie. 11. Auflage, Stuttgart, 2011

Wöhe, G.; Kussmaul, H.: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik. 7. Auflage, München, 2010

Außerdem: einschlägige Gesetzestexte – insbes. Handelsgesetzbuch (HGB), Aktiengesetz (AktG), Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG), Einkommensteuergesetz (EStG) – in der jeweils aktuellen Fassung.

In der Vorlesung werden Arbeitsunterlagen (ausführliche Gliederung, Literaturhinweise, Fallstudien etc.) ausgegeben.

Besonderes

Tutorien, Gastreferenten/innen etc.

Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
2	2	Nein	3	Deutsch
Workload: ECTS-Punkte 2 x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 22,5 Stunden / 45%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15,5 Stunden / 31%		Aufgaben/Gruppenarbeit 12 Stunden / 24%

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
II.1.3	Marketing II

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden erwerben tiefergehende Kenntnisse im strategischen Marketing. Konkret werden umfassende **Kenntnisse** in der Marketing-Analyse (z.B. SWOT), in der Marketing-Planung (z.B. Portfoliomanagement), wie auch in den Feldern Marketing-Implementierung und –Kontrolle (z.B. Einsatz Marketing Mix) erworben.

Die Studierenden nutzen die o.g. Verfahren und Methoden, um diese auf praxisrelevante Fragestellungen angeleitet zu übertragen. Die auf dieser Basis erarbeiteten fachspezifischen **Fertigkeiten** können ferner auf den Studierenden völlig fremden Problemstellungen in der Praxis übertragen werden (**Fachkompetenz**).

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x

System			
Selbst			
Sozial			
Inhalte 1. Strategisches Marketing insb. Im Dienstleistungssektor, aber auch in Gebietskörperschaften 2. Besonderheiten des Dienstleistungsmanagements 3. Marketingstrategien im Dienstleistungssektor 4. Marktforschung – welche Erwartungen haben Patienten/Kunden an Gesundheitsdienstleistungen 5. Kundenlebenszyklus im Dienstleistungsbereich 6. Dienstleistungsqualität und Messung der Kundenzufriedenheit 7. Konkurrenz- und Wettbewerbsanalyse 8. Portfoliomanagement			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Fallanalysen, Planspiel, Rollenspiel, Gruppenarbeit			
Literatur/Lehrmaterial Backhaus, K.: Strategisches Marketing, Stuttgart 2007 Benkenstein, M.: Strategisches Marketing, Stuttgart 2002 Bieberstein, I.: Dienstleistungs-Marketing, 4. Aufl., Ludwigshafen 2005 Mathys, E.: Dienstleistungsmarketing: Kunden finden, gewinnen und binden, Heidelberg 2007 Meffert, H., Bruhn, M.: Dienstleistungsmarketing, Wiesbaden 2006 Uhe, G.: Strategisches Marketing, Berlin 2002			
Besonderes Keine			

Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
1	2	Nein	2	Deutsch
Workload: ECTS-Punkte 1 x 25 Stunden = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 11,25 Stunden / 45%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 10 Stunden / 40%		Aufgaben/Gruppenarbeit 3,75 Stunden / 15%

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
424-040	II.2 Allgemeine Psychologie II

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden ergänzen das überblicksartige Fundament der Lehrveranstaltung "Allgemeine Psychologie I" durch spezifische Vertiefungen und wenden es an. Die Studierenden kennen die klassischen Experimente der Allgemeinen Psychologie ebenso wie die neuesten Befunde. Sie werden sich der Relevanz des Transfers konzeptioneller Inhalte auf praktische Anwendungsmöglichkeiten bewusst.
Inhalte • Einführung in die Psychologie als empirische Wissenschaft / Denkweisen und Konzepte / Disziplinen der Psychologie • Wahrnehmung • Lernen und Gedächtnis • Emotion • Motivation
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit praktischen Übungen, Präsentationen, kooperatives Lernen, Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	I.3.1 Allgemeine Psychologie
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
-

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K90	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Dana Müller		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 2
Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
II.2.1	Allgemeine Psychologie II

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code II.2.1	Titel der Lehrveranstaltung Allgemeine Psychologie II
------------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden ergänzen das überblicksartige Fundament der Lehrveranstaltung "Allgemeine Psychologie I" durch spezifische Vertiefungen und wenden es an.

Die Studierenden kennen die klassischen Experimente der Allgemeinen Psychologie ebenso wie die neuesten Befunde. Sie werden sich der Relevanz des Transfers konzeptioneller Inhalte auf praktische Anwendungsmöglichkeiten bewusst.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x
System	x		
Selbst			
Sozial			

Inhalte

- Einführung in die Psychologie als empirische Wissenschaft / Denkweisen und Konzepte / Disziplinen der Psychologie

• Wahrnehmung • Lernen und Gedächtnis • Emotion • Motivation
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit praktischen Übungen, Präsentationen, kooperatives Lernen, Selbststudium
Literatur/Lehrmaterial Becker-Carus, Christian; Wendt Mike (2017): Allgemeine Psychologie: Eine Einführung. Springer Lehrbuch Betsch, Tilmann; Funke, Joachim; Plessner, Henning (2011): Denken – Urteilen, Entscheiden, Problemlosen. Allgemeine Psychologie für Bachelor. Springer Brandstätter, Veronika; Schüler, Julia; Puca, Rosa Maria; Lozo, Ljubica (2018): Motivation und Emotion. Allgemeine Psychologie für Bachelor Hagendorf, Herbert; Krummenacher, Joseph; Müller, Hermann-Josef; Schubert, Torsten (2011): Wahrnehmung und Aufmerksamkeit. Allgemeine Psychologie für Bachelor. Springer Hoffmann, Joachim; Engelkamp, Johannes (2017): Lern- und Gedächtnispsychologie Springer Müsseler, Jochen; Rieger, Martina (Hrsg.)(2017): Allgemeine Psychologie. Springer Rothermund, Klaus; Eder, Andreas (2011): Allgemeine Psychologie: Motivation und Emotion VS Verlag
Besonderes

Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
5	2	Nein	2	Deutsch
Workload: 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz/ Kontakt 42 Std. / 33,5%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 42 Std. / 33,5%		Aufgaben/Gruppenarbeit 41 Std. / 33%

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
424-041	II.3 Quantitative Methoden II

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind nach Absolvieren des Moduls in der Lage,

- die Erhebung von Daten für Studienprojekte selbständig zu planen und durchzuführen
- die erhobenen Daten aufzubereiten und kritisch zu bewerten
- zu beurteilen, welche Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für bestimmte statistische Verfahren notwendig sind
- die erhobenen Daten mittels Software-Analyse-Tool auszuwerten
- zu entscheiden, wann eine Erhebung repräsentativ ist und wann die Ergebnisse signifikant sind.

Inhalte

Das Modul gibt wiederholend einen Überblick zu den grundlegenden Konzepten, wichtigsten Begriffen und Methoden der deskriptiven und induktiven Statistik. Es wird ein Instrumentarium erarbeitet, um eigenständig statistische Untersuchungen zu planen, auszuwerten und zu interpretieren.

Dabei konzentriert sich das Modul auf diejenigen Methoden der deskriptiven und schließenden Statistik, die üblicherweise in den Sozialwissenschaften Anwendung finden. Zu den einzelnen Tests werden jeweils die Voraussetzungen für die Anwendung diskutiert, das Verständnis für den Test über die Formel hergeleitet, sowie konkrete Problemstellungen aus verschiedenen Forschungsprojekten betrachtet, berechnet und interpretiert. Dabei verwenden die Studierenden die statistischen Formeln in Excel sowie für komplexere Auswertungen die statistischen Analysefunktionen des Programms. Weitere Programmpakete wie SPSS bzw. die kostenlosen Softwarelösungen wie R oder PSPP werden den Studierenden aufgezeigt.

Im Einzelnen sind die folgenden Tests und deren softwaregestützte Analyse Gegenstand des Moduls:

- Ausgabe der wichtigsten Populationskenngrößen
- Kovarianz/Korrelationsanalyse/Korrelationsmatrix
- Multiple lineare Regression mit Schätzung/Variablenselektion/Residuenanalyse
- Einfaktorielle und mehrfaktorielle Varianzanalyse
- t-tests bei abhängigen und unabhängigen Stichproben
- Chi Quadrat Test

Lehr-/Lernformen

Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	-
Vorbereitung für das Modul	-

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	I.5 Quantitative Methoden
Einsatz in anderen Studiengängen	-

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
-

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K90	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Pascale Petri		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen -	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 4
Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 56 Std. / 44,80%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 34,5 Std. / 27,60%	Aufgaben/Gruppenarbeit 34,5 Std. / 27,60%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
II.3.1	Quantitative Methoden II

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code II.3.1	Titel der Lehrveranstaltung Quantitative Methoden II
-----------------------	--

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden sind nach Absolvieren des Moduls in der Lage,

- die Erhebung von Daten für Studienprojekte selbständig zu planen und durchzuführen
- die erhobenen Daten aufzubereiten und kritisch zu bewerten
- zu beurteilen, welche Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für bestimmte statistische Verfahren notwendig sind
- die erhobenen Daten mittels Software-Analyse-Tool auszuwerten
- zu entscheiden, wann eine Erhebung repräsentativ ist und wann die Ergebnisse signifikant sind.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x
System	x	x	
Selbst	x		
Sozial			

Inhalte

Die Veranstaltung gibt wiederholend einen Überblick zu den grundlegenden Konzepten, wichtigsten Begriffen und Methoden der deskriptiven und induktiven Statistik. Es wird ein Instrumentarium erarbeitet, um eigenständig statistische Untersuchungen zu planen, auszuwerten und zu interpretieren.

Dabei konzentriert sich die Veranstaltung auf diejenigen Methoden der deskriptiven und schließenden Statistik, die üblicherweise in den Sozialwissenschaften Anwendung finden. Zu den einzelnen Tests werden jeweils die Voraussetzungen für die Anwendung diskutiert, das Verständnis für den Test über die Formel hergeleitet, sowie konkrete Problemstellungen aus verschiedenen Forschungsprojekten betrachtet, berechnet und interpretiert. Dabei verwenden die Studierenden die statistischen Formeln in Excel sowie für komplexere Auswertungen die statistischen Analysefunktionen des Programms. Weitere Programmpakete wie SPSS bzw. die kostenlosen Softwarelösungen wie R oder PSPP werden den Studierenden aufgezeigt.

Im Einzelnen sind die folgenden Tests und deren softwaregestützte Analyse Gegenstand der Veranstaltung:

- Ausgabe der wichtigsten Populationskenngrößen
- Kovarianz/Korrelationsanalyse/Korrelationsmatrix
- Multiple lineare Regression mit Schätzung/Variablenselektion/Residuenanalyse
- Einfaktorielle und mehrfaktorielle Varianzanalyse
- t-tests bei abhängigen und unabhängigen Stichproben
- Chi Quadrat Test

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit

Literatur/Lehrmaterial

Keith F. Punch: Social Research & Qualitative Approaches, 2014, SAGE

Frank Siegmann: Statistik verstehen, nicht rechnen. Band 1: Beschreibende Statistik, 1. Auflage 2017, Kohlhammer Verlag Stuttgart (Bib.Bestand HfWU)

Chris Spatz: Basic Statistics. Tales of Distributions, 2011, Wadsworth, Cengage Learning

Besonderes

-

Organisation

ECTS-Punkte 5	SWS 4	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch
Workload: 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz/ Kontakt 45 Std. / 36%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40 Std. / 32%		Aufgaben/Gruppenarbeit 40 Std. / 32%

Modulbeschreibung

Code 424-042	Modulbezeichnung II.4 Sozialpsychologie
------------------------	---

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele Nach der erfolgreichen Teilnahme sind den Studierenden die Grundlagen der Sozialpsychologie bekannt. Die Studierenden haben einen Überblick über die verschiedenen theoretischen Ansätze, Befunde und Methoden der Sozialpsychologie.
Inhalte • Einführung in die Sozialpsychologie • Soziale Wahrnehmung und Attribution • Soziale Kognition • Soziale Identität • Grundlagen der Einstellungsforschung • Strategien der Einstellungs- und Verhaltensänderung • Attraktivität • Prosoziales Verhalten • Aggression • Intragruppen-Prozesse • Vorurteile und Stereotype • Angewandte Sozialpsychologie im Kontext der Wirtschaftspsychologie
Lehr-/Lernformen Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine
Vorbereitung für das Modul	Keine Vorbereitung notwendig

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Voraussetzung für Vertiefungsmodule
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte -

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (45) + StA	50% + 50%

Organisation

Modulverantwortlicher Prof. Dr. Dana Müller		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 4
Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 45 Std./ 36 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40 Std. / 32%	Aufgaben/Gruppenarbeit 40 Std. / 32%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
II.4.1	Sozialpsychologie

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code II.4.1	Titel der Lehrveranstaltung Sozialpsychologie
------------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele Kenntnisse: Die Studierenden kennen die Grundlagen der Sozialpsychologie und haben einen Überblick über sozialpsychologische theoretische Ansätze, Befunde und Methoden. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, sozialpsychologische Fragestellungen auf das Feld der Wirtschaftspsychologie anzuwenden. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Originalarbeiten zu verstehen und für die Anwendung zu nutzen. Die Studierenden entwickeln die Kompetenz, wirtschaftspsychologische Entscheidungen auf Basis wissenschaftlicher Befunde zu treffen.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x		
System	x		
Selbst	x	x	x
Sozial	x	x	
Inhalte • Einführung in die Sozialpsychologie • Soziale Wahrnehmung und Attribution • Soziale Kognition			

• Soziale Identität • Grundlagen der Einstellungsforschung • Strategien der Einstellungs- und Verhaltensänderung • Prosoziales Verhalten • Aggression • Intragruppen-Prozesse • Vorurteile und Stereotype • Angewandte Sozialpsychologie im Kontext der Wirtschaftspsychologie
Lehr-/Lernformen Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen
Lehr-/Lernmethoden Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit
Literatur/Lehrmaterial Folgende Literaturhinweise beziehen sich nur auf ausgewählte Basisliteratur. Weitergehende Hinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben. • Aronson, E., Wilson, T. & Akert, R. (2013). Social psychology. Boston: Pearson . • Fischer, P., Jander, K., Krueger, J. (2013). Sozialpsychologie für Bachelor. Berlin: Springer. • Hewstone, M., Stroebe, W. & Jonas, K. (2012). Introduction to social psychology – A European perspective. Chichester: Blackwell.
Besonderes ---

Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
5	4	Nein	3	Deutsch
Workload: 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz/ Kontakt 45 Std./ 36 %		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40 Std. / 32%		Aufgaben/Gruppenarbeit 40 Std. / 32%

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
424-043	II.5 Wissenschaftliche Kompetenzen II

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele Das Modul ist Teil des Kompetenzfeldes „Psychologie“ und vermittelt Kenntnisse aus anwendungsbezogener Sicht zu folgenden Themen: Grundlagen psychologischer Methodenlehre sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens. Die Studierenden sind in der Lage: • Forschungsinteressen in Fragestellungen und Forschungsexposés umzusetzen • akademische Gestaltungsregeln anzuwenden • Regeln des psychologisch-akademischen Arbeitens anzuwenden
Inhalte • Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens • Grundlagen zur Erstellung von Haus-, Seminar-, und Bachelorarbeiten • Formulierung akademischer Fragestellungen • Erstellung von Forschungsexposés
Lehr-/Lernformen Interaktive Vorlesung, Gruppenübungen, Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	-
Vorbereitung für das Modul	-

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	-
Einsatz in anderen Studiengängen	-

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
-

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
StA	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Dana Müller
--

Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 2
Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 22 Std. / 17,5%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 51,5 Std. / 41,25%	Aufgaben/Gruppenarbeit 51,5 Std. / 41,25%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
II.5.1	Wissenschaftliche Kompetenzen II

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code II.5.1	Titel der Lehrveranstaltung Wissenschaftliche Kompetenzen II
------------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x
System	x	x	
Selbst			
Sozial			
Inhalte - Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens - Grundlagen zur Erstellung von Haus-, Seminar-, und Bachelorarbeiten - Formulierung akademischer Fragestellungen - Erstellung von Forschungsexposés			
Lehr-/Lernformen Interaktive Vorlesung, Gruppenübungen, Selbststudium			
Literatur/Lehrmaterial Deutsche Gesellschaft für Psychologie (Hrsg.). (2007). <i>Richtlinien der Manuskriptgestaltung</i> . Göttingen: Hogrefe. Eco, U. (2010). <i>Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt</i> . Wien: UTB. Peters, J. H. & Dörfler, T. (2014). <i>Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften. Planen, durchführen und auswerten</i> . Hallbergmoos: Pearson.			
Besonderes -			

Organisation

ECTS-Punkte 5	SWS 2	Gruppeneinteilung Ja	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch
Workload: 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz/ Kontakt 22 Std. / 17,5%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 51,5 Std. / 41,25%		Aufgaben/Gruppenarbeit 51,5 Std. / 41,25%

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
424-044	II.6 Fragebogenentwicklung

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden können empirische Fragestellungen übersetzen in die richtige Studienform und basierend darauf entsprechende Fragebögen gestalten. Hierbei reflektieren sie anhand semantischer und pragmatischer Gesichtspunkte inwieweit ein (quantitative) Fragebogen für Teilnehmende verständlich ist. Zusätzlich wissen Studierende um die Vor- und Nachteile einzelner Fragetypen und können diese je nach Fragestellung entsprechend anwenden.
Inhalte • Einführung in empirische Studien allgemein - Abgrenzung qualitativer und quantitativer Studien • Ablauf empirischer Studien - von der Forschungsfrage zum Fragebogen / Auswertung • Fragebogenkonstruktion (Fragetypen und Skalen) • Biases in Fragebögen erkennen, benennen und umgehen (Reihenfolgeeffekte, Ankereffekte) • Erstellung eines eigenen Fragebogens in einem Team (Gruppenarbeit über das gesamte Semester)
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übungen, kooperatives Lernen, Selbststudium.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Keine Vorkenntnisse erforderlich
Vorbereitung für das Modul	Keine Vorbereitung erforderlich

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Voraussetzung für weitere Module
Einsatz in anderen Studiengängen	--

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte --

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (45)	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Dana Müller		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 2
Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
Präsenz/ Kontakt 22 Std. / 17,5%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 51,5 Std. / 41,25%	Aufgaben/Gruppenarbeit 51 Std. / 41,25%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
II.6.1	Fragebogenentwicklung

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code II.6.1	Titel der Lehrveranstaltung Fragebogenentwicklung
------------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden können empirische Fragestellungen übersetzen in die richtige Studienform und basierend darauf entsprechende Fragebögen gestalten. Hierbei reflektieren sie anhand semantischer und pragmatischer Gesichtspunkte inwieweit ein (quantitative) Fragebogen für Teilnehmende verständlich ist. Zusätzlich wissen Studierende um die Vor- und Nachteile einzelner Fragetypen und können diese je nach Fragestellung entsprechend anwenden.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x
System	x	x	
Selbst	x		
Sozial	x		
Lerninhalte: ○ Einführung in empirische Studien allgemein – Abgrenzung qualitativer und quantitativer Studien ○ Ablauf empirischer Studien – von der Forschungsfrage zum Fragebogen / Auswertung			

○ Fragebogenkonstruktion (Fragetypen und Skalen) ○ Biases in Fragebögen erkennen, benennen und umgehen (Reihenfolgeeffekte, Ankereffekte) ○ Erstellung eines eigenen Fragebogens in einem Team (Gruppenarbeit über das gesamte Semester)
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übungen
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vorlesung mit Übungen, kooperatives Lernen, Selbststudium.
Literatur/Lehrmaterial Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation (5. Aufl.). Berlin: Springer. Koch, J. & Riedmüller, F. (2021). Marktforschung. Grundlagen und praktische Anwendungen. München: De Gruyter Oldenbourg. Porst, R. (2014). Fragebogen. Ein Arbeitsbuch. Wiesbaden: Springer VS.
Besonderes

Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
5	2	Nein	2	Deutsch
Workload: 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 22 Std. / 17,5%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 51,5 Stunden / 41,25%		Aufgaben/Gruppenarbeit 51,5 Stunden / 41,25%	

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
424-045	III.1 Grundlagen der Arbeits- und Organisationspsychologie

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden bearbeiten typische Fragestellungen der Arbeits- und Organisationspsychologie. Das erzielte Wissen wird anhand von Fallstudien und Übungen praktisch angewandt und vertieft.
Inhalte • Definition, Gegenstandsbereich und Geschichte der Arbeits- und Organisationspsychologie • Arbeitsanalyse und Arbeitsgestaltung • Arbeitsmotivation und -zufriedenheit • Gruppen- und Teamarbeit • Veränderungsmanagement • Organisationstheorien • Organisationsklima und Unternehmenskultur
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	-
Vorbereitung für das Modul	-

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	-
Einsatz in anderen Studiengängen	-

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
-

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K(90)	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Dana Müller
--

Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 4
Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 45 Std./ 36 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40 Std. / 32%	Aufgaben/Gruppenarbeit 40 Std. / 32%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
III.1.1	Grundlagen der Arbeits- und Organisationspsychologie

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code III.1.1	Titel der Lehrveranstaltung Grundlagen der Arbeits- und Organisationspsychologie
-------------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs kennen die Studierenden zentrale Theorien der Arbeits- und Organisationspsychologie. Die Studierenden kennen die Aufgaben der Arbeitspsychologie und der Organisationsentwicklung in Unternehmen und wissen, mit welchen Methoden gearbeitet wird.

Fertigkeiten:

Die Studierenden sind in der Lage Theorien der Arbeits-, und Organisationspsychologie auf Fragestellungen der Unternehmenspraxis anzuwenden. Die Teilnehmer des Kurses können organisatorische Rahmenbedingungen analysieren, Konzepte zur Gestaltung von Organisationen und Arbeitssettings entwickeln und anwenden.

Kompetenzen:

Die Studierenden bauen eine Fachkompetenz in Bezug auf Fragen zur Gestaltung des Verhältnis der Mensch und Organisation Schnittstelle auf. Die Analysefähigkeit Kompetenz der KursteilnehmerInnen ist durch Gruppenarbeiten und Fallstudien gestärkt. Die Studierenden erwerben zudem Fachkompetenzen in der Anwendung von Arbeits- Organisationstheorien auf die Unternehmenspraxis.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	
System	x		
Selbst			
Sozial			

Inhalte

• Definition, Gegenstandsbereich und Geschichte der Arbeits- und Organisationspsychologie • Arbeitsanalyse und Arbeitsgestaltung • Arbeitsmotivation und -zufriedenheit • Gruppen- und Teamarbeit • Veränderungsmanagement • Organisationstheorien • Organisationsklima und Unternehmenskultur
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen
Literatur/Lehrmaterial Folgende Literaturhinweise beziehen sich nur auf ausgewählte Basisliteratur. Weitergehende Hinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben. • Nerdinger, F., Blickle, G. & Schaper, N. (2008). Arbeits- und Organisationspsychologie. Berlin: Springer.
Besonderes -

Organisation

ECTS-Punkte 5	SWS 4	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 3	Sprache Deutsch
Workload: 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz/ Kontakt 45 Std./ 36 %		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40 Std. / 32%		Aufgaben/Gruppenarbeit 40 Std. / 32%

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
424-046	III.2 Quantitative Methoden III

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden festigen, vertiefen und erweitern den Stand ihrer Kenntnisse der statistischen Methoden der Wirtschaftspsychologie. Kompetenzen: Die Studierenden vertiefen das Rüstzeug des statistischen Arbeitens bei wirtschaftspsychologischen Fragestellungen mit multivariaten Zusammenhängen. Sie vertiefen ihre Kompetenz in der Handhabung statistischer Software (z.B. Excel, SPSS) und erhöhen ihre Selbständigkeit bei Analyse und Interpretation und Präsentation psychologischer Statistiken.
Inhalte Ausgehend von dem Modul Quantitative Methoden II stehen folgende Inhalte im Mittelpunkt: • Bestimmung von Teststärke und optimalem Stichprobenumfang • Vertiefung Regressionsanalyse • Vertiefung Faktorenanalyse • Einführung Conjoint Analyse • Einführung Konzeption und Gestaltung von Dashboards
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	II.3 Quantitative Methoden II
Vorbereitung für das Modul	-

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	II.3 Quantitative Methoden II
Einsatz in anderen Studiengängen	-

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
-

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K(90)	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Pascale Petri		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 4
Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 56 Std. / 44,80%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 34,5 Std. / 27,60%	Aufgaben/Gruppenarbeit 34,5 Std. / 27,60%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
III.2.1	Quantitative Methoden III

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code III.2.1	Titel der Lehrveranstaltung Quantitative Methoden III
-------------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden festigen, vertiefen und erweitern den Stand ihrer Kenntnisse der statistischen Methoden der Wirtschaftspsychologie. Kompetenzen: Die Studierenden vertiefen das Rüstzeug des statistischen Arbeitens bei wirtschaftspsychologischen Fragestellungen mit multivariaten Zusammenhängen. Sie vertiefen ihre Kompetenz in der Handhabung statistischer Software (z.B. Excel, SPSS) und erhöhen ihre Selbständigkeit bei Analyse und Interpretation und Präsentation psychologischer Statistiken.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x
System	x	x	
Selbst			
Sozial			
Inhalte Ausgehend von dem Modul Quantitative Methoden II stehen folgende Inhalte im Mittelpunkt: • Bestimmung von Teststärke und optimalem Stichprobenumfang • Vertiefung Regressionsanalyse • Vertiefung Faktorenanalyse • Einführung Conjoint Analyse • Einführung Konzeption und Gestaltung von Dashboards			

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit
Literatur/Lehrmaterial Keith F. Punch: Social Research & Qualitative Approaches, 2014, SAGE Frank Siegmann: Statistik verstehen, nicht rechnen. Band 1: Beschreibende Statistik, 1. Auflage 2017, Kohlhammer Verlag Stuttgart (Bib.Bestand HfWU) Chris Spatz: Basic Statistics. Tales of Distributions, 2011, Wadsworth, Cengage Learning
Besonderes -

Organisation

ECTS-Punkte 5	SWS 4	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 3	Sprache Deutsch
Workload: 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz/ Kontakt 45 Std. / 36%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40 Std. / 32%		Aufgaben/Gruppenarbeit 40 Std. / 32%

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
424-047	III.3 Methoden qualitativer Forschung

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) • Die Studierenden können die wesentlichen Merkmale qualitativer Forschung (allgemeine Prinzipien, Forschungslogik, Besonderheiten des qualitativen Forschungsprozesses und Planung einer qualitativen Untersuchung) erklären. • Die Studierenden können eine wirtschaftspsychologische Fragestellung in ein empirisches Untersuchungsdesign überführen. • Sie können ausgewählte qualitative Forschungsmethoden beschreiben und grundlegende qualitative Datenerhebungsverfahren (z.B. Einzelinterviews, Gruppendiskussionen) anwenden. Die Studierenden können zudem grundlegende qualitative Auswertungsverfahren anwenden. Sie sind dabei in der Lage, qualitative Daten u.a. auch mit Hilfe entsprechender Software (z.B. MaxQDA) auszuwerten und die Ergebnisse eines empirischen Projekts fachlich adäquat zu interpretieren.
Inhalte Methoden der empirischen Sozialforschung sicher zu beherrschen ist für Psychologen grundlegend. Mit diesem Modul wird der Blick für die unterschiedlichen Zugänge der qualitativen Forschung geöffnet. Anhand der qualitativen Methoden werden wesentliche Wege und Voraussetzungen aufgezeigt, die soziale Welt empirisch zu erfassen. • Grundannahmen und Kennzeichen qualitativer Forschung • Qualitativer Forschungsprozess • Überblick über qualitative Erhebungsmethoden • Überblick über qualitative Auswertungsmethoden • Nutzung qualitativer Forschung als Hypothesen generierendes Verfahren • Üben der Durchführung und Auswertung qualitativer Interviews • Präsentation der eigenen Studie
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) • Interaktive Vorlesung • Kleingruppenarbeit • Übungen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	-
Vorbereitung für das Modul	-

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	-
Einsatz in anderen Studiengängen	-

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

-

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (45) + StA	50% + 50%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Dana Müller		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 2
Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 22 Std. / 17,5%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 51,5 Std. / 41,25%	Aufgaben/Gruppenarbeit 51,5 Std. / 41,25%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
III.3.1	Methoden qualitativer Forschung

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code III.3.1	Titel der Lehrveranstaltung Methoden qualitativer Forschung
------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) • Die Studierenden können die wesentlichen Merkmale qualitativer Forschung (allgemeine Prinzipien, Forschungslogik, Besonderheiten des qualitativen Forschungsprozesses und Planung einer qualitativen Untersuchung) erklären. • Die Studierenden können eine wirtschaftspsychologische Fragestellung in ein empirisches Untersuchungsdesign überführen. • Sie können ausgewählte qualitative Forschungsmethoden beschreiben und grundlegende qualitative Datenerhebungsverfahren (z.B. Einzelinterviews, Gruppendiskussionen) anwenden. Die Studierenden können zudem grundlegende qualitative Auswertungsverfahren anwenden. Sie sind dabei in der Lage, qualitative Daten auch u.a. mit Hilfe entsprechender Software (z.B. MaxQDA) auszuwerten und die Ergebnisse eines empirischen Projekts fachlich adäquat zu interpretieren.
--

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x
System	x		
Selbst			
Sozial			

Inhalte Methoden der empirischen Sozialforschung sicher zu beherrschen ist für Psychologen grundlegend. Mit diesem Modul wird der Blick für die unterschiedlichen Zugänge der qualitativen Forschung geöffnet. Anhand der qualitativen Methoden werden wesentliche Wege und Voraussetzungen aufgezeigt, die soziale Welt empirisch zu erfassen. • Grundannahmen und Kennzeichen qualitativer Forschung • Qualitativer Forschungsprozess • Überblick über qualitative Erhebungsmethoden • Überblick über qualitative Auswertungsmethoden • Nutzung qualitativer Forschung als Hypothesen generierendes Verfahren • Üben der Durchführung und Auswertung qualitativer Interviews • Präsentation der eigenen Studie
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) • Interaktive Vorlesung • Gruppenarbeiten
Literatur/Lehrmaterial • Flick, U., v. Kardorff, E. & Steinke, I. Qualitative Forschung: Ein Handbuch (in aktueller Auflage). Reinbek: Rowohlt. • Mayring, P. Einführung in die Qualitative Sozialforschung (in aktueller Auflage). Weinheim: Beltz. • Diekmann, A. Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen (in aktueller Auflage). Reinbek: Rowohlt. • Mey, K. & Mruck, G. (2010). Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: VS Verlag.
Besonderes -

Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
5	2	Nein	3	Deutsch

Workload: 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
Präsenz/ Kontakt 22 Std. / 17,5%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 51,5 Std. / 41,25%	Aufgaben/Gruppenarbeit 51,5 Std. / 41,25%

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
424-016	III.4 Grundlagen der Markt- und Werbepsychologie

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs haben die Studierenden die Anwendungsfelder und gängigsten Methoden der Marktforschung. Außerdem kennen sie aktuelle Trends aus dem Bereich der Marktforschung. Die Studierenden haben praktische Erfahrungen bei der Konzeption, Durchführung und Auswertung einzelner Verfahren/Methoden. Darüber hinaus sind sie fähig, Marktforschungsstudien zu konzipieren und durchzuführen. Darüber hinaus wird die Kompetenz zur kritischen Reflektion gestärkt.
Inhalte • Theoretische Grundlagen • Erhebungsmethoden (Einzelinterviews, Fokus-Gruppen, Fragebogen) • Software-gestützte Datenanalyse • Messung von Einstellungen, Motiven, Werten & Verhalten • Zielgruppenverständnis und Marktsegmentierung • Markenforschung: Markenimage & Markenwert • Werbewirkungsforschung • Kundenmanagement: Kundenzufriedenheit & Kundenbindung • Social Media Marktforschung • Neuromarketing
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung, Vorlesung mit Übung, Gruppenübungen, Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	-
Vorbereitung für das Modul	-

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	-
Einsatz in anderen Studiengängen	-

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
-

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90)	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Dana Müller		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 4
Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 45 Std./ 36 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40 Std. / 32%	Aufgaben/Gruppenarbeit 40 Std. / 32%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
III.4.1	Grundlagen der Markt- und Werbepsychologie

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code III.4.1	Titel der Lehrveranstaltung Grundlagen der Markt- und Werbepsychologie
-------------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs haben die Studierenden die Anwendungsfelder und gängigsten Methoden der Marktforschung. Außerdem kennen sie aktuelle Trends aus dem Bereich der Marktforschung. Die Studierenden haben praktische Erfahrungen bei der Konzeption, Durchführung und Auswertung einzelner Verfahren/Methoden. Darüber hinaus sind sie fähig, Marktforschungsstudien zu konzipieren und durchzuführen. Darüber hinaus wird die Kompetenz zur kritischen Reflektion gestärkt.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x
System	x	x	
Selbst			
Sozial			
Inhalte • Theoretische Grundlagen • Erhebungsmethoden (Einzelinterviews, Fokus-Gruppen, Fragebogen) • Software-gestützte Datenanalyse • Messung von Einstellungen, Motiven, Werten & Verhalten • Zielgruppenverständnis und Marktsegmentierung • Markenforschung: Markenimage & Markenwert • Werbewirkungsforschung			

• Kundenmanagement: Kundenzufriedenheit & Kundenbindung • Social Media Marktforschung • Neuromarketing
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung, Vorlesung mit Übung, Gruppenarbeit, Selbststudium
Literatur/Lehrmaterial • Felser, G. (2015). Werbe- und Konsumentenpsychologie. Berlin: Springer. • Berekoven, L., Eckert, W. & Ellenrieder, P. (2009). Marktforschung: Methodische Grundlagen und praktische Anwendung. Wiesbaden: Gabler. • Herrmann, A., Homburg, C. & Klarmann, M. (Hrsg.) (2008). Handbuch Marktforschung: Methoden – Anwendungen – Praxisbeispiele. Wiesbaden: Gabler.
Besonderes -

Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
5	4	Nein	3	Deutsch
Workload: ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz/ Kontakt 45 Std./ 36 %		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40 Std. / 32%		Aufgaben/Gruppenarbeit 40 Std. / 32%

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
424-017	III.5 Mikroökonomie

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

Das Modul Mikroökonomie vermittelt den Studierenden einen Einblick in die wesentlichen einzelwirtschaftlichen Fragestellungen. Dabei erlernen die Studierenden die Fähigkeit, komplexes einzelwirtschaftliches Verhalten - sowohl Konsumenten- wie auch Produzentenverhalten - ökonomisch fundiert analysieren zu können. Insbesondere die Oligopoltheorie schärft bei den Studierenden das Bewusstsein für die Reaktionsverbundenheit - sowohl zwischen Märkten als auch zwischen Wirtschaftssubjekten - und versetzt sie in die Lage, diese Interdependenzen im Rahmen unternehmerischer Entscheidungen zu berücksichtigen. Außerdem sind sie mittels der erlernten Methoden in der Lage, das Marktverhalten von Haushalten und Unternehmen in unterschiedlichen Marktformen und -strukturen erklären und prognostizieren zu können und so für betriebliche Entscheidungen in der Praxis nutzbar zu machen.

Darüber hinaus erlernen die Studierenden am Beispiel mikroökonomischer Fragestellungen die Fähigkeit, die Komplexität realer Phänomene mittels abstrakter aber problemadäquater Modelle zu reduzieren, um diese Fragen einer quantitativen Bearbeitung zugänglich zu machen.

Inhalte

In der Vorlesung Mikroökonomie werden zunächst die einzelwirtschaftlichen Entscheidungen von Haushalten und Unternehmen auf Güter- und Faktormärkten eingehend thematisiert. Hierauf basierend wird im Rahmen der Markttheorie die Koordination dieser einzelwirtschaftlichen Pläne in unterschiedlichen Marktkonstellationen untersucht. Abschließend werden einige zentrale wettbewerbstheoretische und –politische Fragestellungen analysiert, um vor diesem Hintergrund die Möglichkeiten der staatlichen Einflussnahme insbesondere im Gesundheitswesen zu beleuchten.

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Die Vermittlung der Kompetenzen erfolgt in Veranstaltungen, die sich im Rahmen der Lehrfreiheit des Art. 5 Abs. 3 GG halten.

Vorlesung, Tutorium

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Gutes Sprachverständnis, gute Lese- und Rechtschreibkenntnisse;
Vorbereitung für das Modul	Eine Vorbereitung ist nicht notwendig.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Modul IV.1 Wirtschaftspolitik
Einsatz in anderen Studiengängen	Möglich

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90)	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Horst Blumenstock		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 4
Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 45 Std. / 36%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40 Std. / 32%	Aufgaben/Gruppenarbeit 40 Std. / 32%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
III.4.1	Mikroökonomie

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code III.4.1	Titel der Lehrveranstaltung Mikroökonomie
------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System	x	x	
Selbst	x	x	
Sozial	x	x	
Inhalte - Grundzüge ökonomischen Denkens - Theorie des Haushalts: Güternachfrage und Faktorangebot der Haushalte - Theorie des Unternehmens: Güterangebot und Faktornachfrage der Unternehmen - Markttheorie: Preisbildung auf poly-, oligo- und monopolistischen Märkten			

- Theorie des Marktversagens - Grundzüge der Wettbewerbstheorie und –politik
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Fallstudien
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Die Lehr- und Lernmethoden halten sich im Rahmen des Art. 5 Abs. 3 GG
Literatur/Lehrmaterial Bofinger, P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, München Pindyck, R.S.; Rubinfeld, D.L. : Mikroökonomie, München Schmidt, I.: Wettbewerbspolitik und Kartellrecht, Stuttgart Schumann, J. et al.: Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, Berlin Varian, H.R.: Grundzüge der Mikroökonomik, München (jeweils neueste Auflage)
Besonderes Ein Tutorium wird bei Bedarf angeboten.

Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
5	4	Nein	3	Deutsch
Workload: 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 45 Stunden / 36%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40 Std. / 32%		Aufgaben/Gruppenarbeit 40 Std. / 32%

Modulbeschreibung

Code 424-048	Modulbezeichnung III.6 Methoden psychologischer Beratung
------------------------	--

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele Das Modul ist Teil des Kompetenzfeldes „Psychologie“ und vermittelt Kenntnisse aus anwendungsbezogener Sicht zu folgenden Themen: Umgang mit und Anwendung von Methoden aus der systemischen und personenzentrierten Beratung. Kritische Würdigung von Beratungsansätzen, Methoden und Themengebieten.
Inhalte • Grundlagen von Beratungsansätzen • Methoden der systemischen, lösungsorientierten und personenzentrierten Beratung • Methoden zu Einzelsettings • Methoden zu Gruppensettings • Kollegiale Fallberatung • Selbstexploration und Reflexion
Lehr-/Lernformen Vortrag, praktischen Übungen, Diskussion, Referate, kooperatives Lernen, Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine
Vorbereitung für das Modul	Keine Vorbereitung notwendig

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Voraussetzung für alle weiteren psychologischen Modulen
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Soziale Nachhaltigkeit im Kontext von Beratungen.

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
StA	100 %

Organisation

Modulverantwortlicher Prof. Dr. Dana Müller

Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 2
Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 22 Std. / 17,5%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 51,5 Std. / 41,25%	Aufgaben/Gruppenarbeit 51,5 Std. / 41,25%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
III.6.1	Methoden psychologischer Beratung

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code III.6.1	Titel der Lehrveranstaltung Methoden psychologischer Beratung
-------------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele Die Studierenden sind in der Lage: • Theoretische Grundlagen, Modelle und Phänomene unterschiedlicher Beratungsansätze zu verstehen und zu interpretieren. • Unterschiedliche Beratungsansätze kritisch zu reflektieren. • Einzel- und Gruppenmethoden lösungsorientiert einzusetzen. • Beratung im Kontext der kollegialen Fallberatung zu reflektieren. • Ihre eigene Biografie zu reflektieren.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x		
System	x		
Selbst	x	x	x
Sozial	x	x	
Inhalte • Beratungsansätze: ○ Systemischer Ansatz ○ Personenzentrierter Ansatz ○ Verhaltenstherapeutischer Ansatz ○ Lösungs- und ressourcenorientierter Ansatz • Kollegiale Fallberatung • Biografiearbeit • Wertearbeit • Attribution • Selbstkonzept			

• Methoden der Beratung – Einzel- und Gruppenmethoden • Beratungsprozesse und -abläufe • Fragetechniken • Wirkprinzipien von Beratungen
Lehr-/Lernformen Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen
Lehr-/Lernmethoden Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit
Literatur/Lehrmaterial Folgende Literaturhinweise beziehen sich nur auf ausgewählte Basisliteratur. Weitergehende Hinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben. • Von Schlippe, A./Schweitzer, J., Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung I: das Grundlagenwissen, Vandenhoeck & Ruprecht, 2016 • Bamberger, G.G., Lösungsorientierte Beratung, Beltz, 2011. • Rogers, C. R., Die klientbezogene Gesprächstherapie, Kindler, 1973 • De Shazer, S., Wege der erfolgreichen Kurztherapie, Klett-Cotta, 1989 • Kriz, J., Systemtheorie, Facultas, 1997 • Ellis, A./Hoellen, B., Die Rational-Emotive Verhaltenstherapie – Reflexion und Neubestimmungen, Klett-Cotta, 2004 • Nestmann, F./Engel, F./Sickendiek, U., Das Handbuch der Beratung, Band 1 und Band 2, dgvt, 2004
Besonderes ---

Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
5	2	nein	3	Deutsch
Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz/ Kontakt 15 Std. /30 %		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 10 Std. / 20 %		Aufgaben/Gruppenarbeit 25 Std. /50 %

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
424-049	IV.1 Personaldiagnostik und Testtheorie

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Ziel des Moduls ist es, ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der testtheoretischen und diagnostischen Grundlagen zu schaffen. Diese Grundlagen stellen die Basis für das Verstehen und praktische Anwenden psychologischer Diagnostik in allen ihren Einsatzbereichen dar. Diagnostische Verfahren werden anwendungsbezogen näher beleuchtet und kritisch reflektiert. Dazu werden testtheoretische Grundlagen erörtert, die ein vertieftes Verständnis der Hintergründe psychologischer Messungen ermöglichen. Im Anschluss an die testtheoretischen Grundlagen sollen die Studierenden lernen, einen Fragebogen zu entwickeln, welchen sie auf Basis einer selbst erstellten psychologischen Studie auf verschiedene statistische Kriterien prüfen sollen.

Inhalte

- Grundlagen der Diagnostik
- Grundlagen der Testtheorie
- Für Testkonstruktion relevante Berechnungen mit SPSS

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Vorlesung mit praktischen Übungen, Referate, kooperatives Lernen, Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine
Vorbereitung für das Modul	Keine Vorbereitung nötig

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	-
Einsatz in anderen Studiengängen	-

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

-

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K45 + StA	50% + 50%

Organisation

Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Dana Müller

Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 4
Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 45 Std. / 36%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40 Std. / 32%	Aufgaben/Gruppenarbeit 40 Std. / 32%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IV.1.1	Personaldiagnostik und Testtheorie

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code IV.1.1	Titel der Lehrveranstaltung Personaldiagnostik und Testtheorie
------------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Ziel der Veranstaltung ist es, ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der testtheoretischen und diagnostischen Grundlagen zu schaffen. Diese Grundlagen stellen die Basis für das Verstehen und praktische Anwenden psychologischer Diagnostik in allen ihren Einsatzbereichen dar. Diagnostische Verfahren werden anwendungsbezogen näher beleuchtet und kritisch reflektiert. Dazu werden testtheoretische Grundlagen erörtert, die ein vertieftes Verständnis der Hintergründe psychologischer Messungen ermöglichen. Im Anschluss an die testtheoretischen Grundlagen sollen die Studierenden lernen, einen Fragebogen zu entwickeln, welchen sie auf Basis einer selbst erstellten psychologischen Studie auf verschiedene statistische Kriterien prüfen sollen.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System	x	x	
Selbst			
Sozial			
Inhalte • Grundlagen der Diagnostik • Grundlagen der Testtheorie • Für Testkonstruktion relevante Berechnungen mit SPSS			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung, Vorlesung mit Übung, Gruppenarbeit, Selbststudium			

Literatur/Lehrmaterial Moosbrugger, H. & Kelava, A. (2012). Testtheorie und Fragebogenkonstruktion. Springer.
Besonderes -

Organisation

ECTS-Punkte 5	SWS 4	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 4	Sprache Deutsch
Workload: 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz/ Kontakt 45 Std. / 36%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40 Std. / 32%		Aufgaben/Gruppenarbeit 40 Std. / 32%

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
424-050	IV.2 Recht für Wirtschaftspsychologen

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele Arbeitsrechtliche Gesichtspunkte sind in Unternehmen von besonderer Relevanz. Das Modul vermittelt Grundkenntnisse im Zivil- und Arbeitsrecht. Sie verfügen im Arbeitsrecht über grundlegende Kenntnisse des Individualarbeitsrechts. Sie können vorgegebene Sachverhalte und Problemstellungen des Arbeitsrechts nach Fallübungen methodisch bearbeiten und anhand von Rechtsquellen und unter Heranziehung der Rechtsprechung lösen.
Inhalte Grundzüge des Zivilrechts • BGB AT und Schuldrecht AT • Schuldrecht BT am Beispiel des Kauf- und Mietvertrages • Einführung Bereicherungs- und Deliktsrecht • Einführung Sachenrecht Einführung in das Arbeitsrecht • Grundlagen des Arbeitsrechts mit Rechtsquellen und Systematik • Bedeutung und Merkmale des Arbeitnehmerbegriffs • Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz und Grundrechte • Begründung des Arbeitsverhältnisses • Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis • Beendigung des Arbeitsverhältnisses, insbes. Kündigungsrecht • Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts, Tarif- und Betriebsverfassungsrecht
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) • Interaktive Vorlesung • Fallübungen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	-
Vorbereitung für das Modul	-

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	-
Einsatz in anderen Studiengängen	-

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte -

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90)	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Dana Müller		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 4
Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 45 Std./ 36 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40 Std. / 32%	Aufgaben/Gruppenarbeit 40 Std. / 32%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IV.2.1	Grundzüge des Zivilrechts
IV.2.2	Einführung in das Arbeitsrecht

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
IV.2.1	Grundzüge des Zivilrechts

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Nach der erfolgreichen Teilnahme an der Lehrveranstaltung verstehen die Studierenden jene Grundlagen des Zivilrechts, die für ein fundiertes Verständnis des Arbeitsrechts notwendig sind.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	
System	X		
Selbst			
Sozial			
Inhalte - BGB AT und Schuldrecht AT - Schuldrecht BT am Beispiel des Kauf- und Mietvertrages - Einführung Bereicherungs- und Deliktsrecht - Einführung Sachenrecht			

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) • Interaktive Vorlesung • Fallübungen
Literatur/Lehrmaterial • Schwab/Löhnig, Einführung in das Zivilrecht, 20. neu bearbeitete Auflage
Besonderes -

Organisation

ECTS-Punkte 5	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester	Sprache Deutsch
Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz/ Kontakt 22 Std./ 44 %		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 14 Std./ 28 %		Aufgaben/Gruppenarbeit 14 Std./ 28 %

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code IV.2.2	Titel der Lehrveranstaltung Einführung in das Arbeitsrecht
------------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Arbeitsrechtliche Gesichtspunkte sind in Unternehmen von besonderer Relevanz. Das Modul vermittelt Grundkenntnisse im Zivil- und Arbeitsrecht. Sie verfügen im Arbeitsrecht über grund-legende Kenntnisse des Individualarbeitsrechts. Sie können vorgegebene Sachverhalte und Problemstellungen des Arbeitsrechts nach Fallübungen methodisch bearbeiten und anhand von Rechtsquellen und unter Heranziehung der Rechtsprechung lösen.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	
System	X		
Selbst			
Sozial			
Inhalte • Grundlagen des Arbeitsrechts mit Rechtsquellen und Systematik • Bedeutung und Merkmale des Arbeitnehmerbegriffs • Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz und Grundrechte • Begründung des Arbeitsverhältnisses • Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis • Beendigung des Arbeitsverhältnisses, insbes. Kündigungsrecht • Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts, Tarif- und Betriebsverfassungsrecht			

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) • Interaktive Vorlesung • Fallübungen
Literatur/Lehrmaterial • Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 20. Auflage, 2020 • Wolfgang Däubler, Arbeitsrecht, Ratgeber für Beruf - Praxis – Studium, 13. Aufl.2020 • Löwisch/Caspers/Klumpp, Arbeitsrecht – Ein Studienbuch, 12. Auflage, 2019 • Hermann Reichold, Arbeitsrecht, 6. Auflage, 2019 • Schaub, Arbeitsrechtshandbuch, 19. Aufl., 2020
Besonderes -

Organisation

ECTS-Punkte 5	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester	Sprache Deutsch
Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz/ Kontakt 22 Std./ 30 %		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 27 Std./ 36%		Aufgaben/Gruppenarbeit 26 Std./ 34%

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
424-021	IV.3 Management und Controlling

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden die Grundlagen und Instrumentarien der Unternehmensführung zu vermitteln.

Die Studierenden sollen nach der Veranstaltung in der Lage sein, die Aufgaben, Betrachtungsweisen, Ebenen und weiteren Aspekte des Management- und Controlling-Funktion zu erläutern. Darüber hinaus werden die Studierenden diverse Instrumente des Managements und Controllings kennenlernen und mittels Übungsaufgaben und Case Studies auf diverse Sachverhalte anwenden.

Hierdurch sollen Studierende Handlungskompetenzen entwickelt, welche Sie in der späteren beruflichen Tätigkeit anwenden können.

Inhalte

- Grundlagen
 - o Historische Entwicklung des Managements und Controllings
 - o Begriffsabgrenzungen
 - o Management und Controlling-Konzeptionen
 - o Ziele, Funktionen und Aufgaben
 - o Management und Controlling-Ebenen
 - o Organisationale Aspekte des Managements und Controllings
- Strategisches Management und Controlling
 - o Grundlagen (Begriffe, Aufgaben, Strategieebenen, strategisches Managementprozess, etc.)
 - o Ausgewählte Instrumente des strategischen Managements und Controllings (Porters-5-Forces, Portfoliokonzepte, Lebenszykluskonzepte, Shareholder-Value Ansätze, BSC, etc.)
- Operatives Management und Controlling
 - o Grundlagen (Begriffe, Aufgaben, operatives Managementprozess, etc.)

Ausgewählte Instrumente des strategischen Managements und Controllings (DB-Rechnung, Budgetierung, ABC-Analysen, Kennzahlen und Kennzahlensysteme, etc.)

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Interaktive Vorlesung mit Übungen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Formale Voraussetzungen für die Teilnahme existieren nicht. Die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten im Hinblick auf die betriebswirtschaftlichen Grundlagen, Mathematik und Rechnungswesen werden vorausgesetzt.
Vorbereitung für das Modul	Vgl. die Literaturangaben im Manuskript zu den Lehrveranstaltungen.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Grundsätzlich bestehen Zusammenhänge und Verbindungen zu allen betriebswirtschaftlichen Veranstaltungen
Einsatz in anderen Studiengängen	-

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Wechselwirkungen zwischen dem strategischen und operativen Management auf der einen Seite und Nachhaltigkeit und Ökologie auf der anderen Seite.
--

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90)	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gerhard Mauch		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 5
Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 56 Std. / 44,8%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 43,5 Std. / 27,6%	Aufgaben/Gruppenarbeit 37,5 Std. / 27,6%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IV.3.1	Management und Controlling

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code IV.3.1	Titel der Lehrveranstaltung Management und Controlling
------------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x
System	x		
Selbst	x	x	
Sozial	x	x	

Inhalte

- Grundlagen
 - o Historische Entwicklung des Managements und Controllings
 - o Begriffsabgrenzungen
 - o Management und Controlling-Konzeptionen
 - o Ziele, Funktionen und Aufgaben
 - o Management und Controlling-Ebenen
 - o Organisationale Aspekte des Managements und Controllings
- Strategisches Management und Controlling
 - o Grundlagen (Begriffe, Aufgaben, Strategieebenen, strategisches Managementprozess, etc.)
 - o Ausgewählte Instrumente des strategischen Managements und Controllings (Porters-5-Forces, Portfoliokonzepte, Lebenszykluskonzepte, Shareholder-Value Ansätze, BSC, etc.)
- Operatives Management und Controlling
 - o Grundlagen (Begriffe, Aufgaben, operatives Managementprozess, etc.)

Ausgewählte Instrumente des strategischen Managements und Controllings (DB-Rechnung, Budgetierung, ABC-Analysen, Kennzahlen und Kennzahlensysteme, etc.)

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Interaktive Vorlesung mit Übungen

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Vortrag, Diskussionen, Case-Studies, Übungen

Literatur/Lehrmaterial

- Skript zur Veranstaltung.
- Amann, K. et al. (aktuelle Auflage). Management und Controlling, Springer Gabler.
- Horvarth, P. (aktuelle Auflage). Controlling, Vahlen.
- Weber, J. & Schäffer, U. (aktuelle Auflage). Einführung in das Controlling, Schäffer Poeschel.

Besonderes

-

Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
5	5	Nein	4	Deutsch

Workload: 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
Präsenz 56 Std. / 44,8%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 43,5 Std. / 27,6%	Aufgaben/Gruppenarbeit 43,5 Std. / 27,6%

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
424-022	IV.4 Projektmanagement

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele Nach der Teilnahme kennen die Studierenden die zentralen Phasen und Prozesse eines Projekts. Sie sind vertraut, wie die terminlichen Abläufe und Kosten eines Projekts geplant, gesteuert und überwacht werden. Typische Projekt-Teilnehmer, ihre Rollen, Aufgaben, Motivation sind den Studierenden bekannt. Darüber sind die Studierenden in der Lage ein Projektumfeld und die wesentlichen Einflüsse auf ein Projekt zu erkunden.
Inhalte • Wesentliche Werkzeuge und typische Prozesse des klassischen und des agilen Projektmanagements • Kennzeichen von Projekten • Projektphasen mit zugehörigen Aufgaben, Risiken und Methoden des Managements
Lehr-/Lernformen Vorlesung mit praktischen Übungen, Gruppenarbeiten, Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine
Vorbereitung für das Modul	Keine Vorbereitung notwendig

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Voraussetzung für alle weiteren psychologischen Module
Einsatz in anderen Studiengängen	-

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
-

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K45	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Dana Müller
--

Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 4
Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 45 Std. / 36%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40 Std. / 32%	Aufgaben/Gruppenarbeit 40 Std. / 32%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IV.4.1	Projektmanagement

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code IV.4.1	Titel der Lehrveranstaltung Projektmanagement
------------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele Nach der Teilnahme kennen die Studierenden die zentralen Phasen und Prozesse eines Projekts. Sie sind vertraut, wie die terminlichen Abläufe und Kosten eines Projekts geplant, gesteuert und überwacht werden. Typische Projekt-Teilnehmer, ihre Rollen, Aufgaben, Motivation sind den Studierenden bekannt. Darüber sind die Studierenden in der Lage ein Projektumfeld und die wesentlichen Einflüsse auf ein Projekt zu erkunden.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x
System	x	x	
Selbst			
Sozial			
Inhalte - Wesentliche Werkzeuge und typische Prozesse des klassischen und des agilen Projektmanagements - Kennzeichen von Projekten - Projektphasen mit zugehörigen Aufgaben, Risiken und Methoden des Managements			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung, Vorlesung mit Übung, Gruppenarbeiten, Selbststudium			
Literatur/Lehrmaterial Litke, H.-D. (2007). Projektmanagement. Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. München: Hanser. Meredith, J. R. & Mantel, S. J. (2009). Project management - a managerial approach (7th ed.). New York: Wiley.			

• Bohnic, T. (2006). Projektmanagement. Soft Skills für Projektleiter. Offenbach: Gabal. • Bruce, A. & Langdon, K. (2000). Project management. London: Dorling: Kindersley.
Besonderes -

Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
5	4	Nein	4	Deutsch
Workload: 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz/ Kontakt 45 Std. / 36%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40 Std. / 32%		Aufgaben/Gruppenarbeit 40 Std. / 32%

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
424-051	IV.5 Grundlagen der Personalpsychologie

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele Erfolgreiche AbsolventInnen dieses Moduls verstehen das Personalmanagement aus Perspektive der Personalpsychologie. Sie verstehen die Qualitätsanforderungen und Prozesse von Personalauswahl, -beurteilung, -marketing und -entwicklung.
Inhalte • Einführung in das Fachgebiet und rechtliche Grundlagen • Anforderungen und Kompetenzen • Berufseignungsdiagnostik und Personalauswahl • Berufsleistung und Personalbeurteilung • Personalmarketing • Personalentwicklung • Trends und Einflüsse auf die Personalarbeit, z.B. New Work, Diversity, Positive Psychologie, Künstliche Intelligenz, Digitalisierung, Silver Society und Personalmangel, Nachhaltigkeit
Lehr-/Lernformen Interaktive Vorlesung mit Einzel- und Gruppenübungen, Testverfahren

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine
Vorbereitung für das Modul	keine

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Voraussetzung für alle weiteren psychologischen Module
Einsatz in anderen Studiengängen	-

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
-

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K(90)	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Sara Köser		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 2
Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 22 Std. / 17,5%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 51,5 Std. / 41,25%	Aufgaben/Gruppenarbeit 51,5 Std. / 41,25%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IV.5.1	Grundlagen der Personalpsychologie

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code IV.5.1	Titel der Lehrveranstaltung Grundlagen der Personalpsychologie
------------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele Erfolgreiche AbsolventInnen dieses Moduls verstehen das Personalmanagement aus Perspektive der Personalpsychologie. Sie verstehen die Qualitätsanforderungen und Prozesse von Personalauswahl, -beurteilung, -marketing und -entwicklung.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x
System	x	x	
Selbst			
Sozial			
Inhalte • Einführung in das Fachgebiet und rechtliche Grundlagen • Anforderungen und Kompetenzen • Berufseignungsdiagnostik und Personalauswahl • Berufsleistung und Personalbeurteilung • Personalmarketing • Personalentwicklung • Trends und Einflüsse auf die Personalarbeit, z.B. New Work, Diversity, Positive Psychologie, Künstliche Intelligenz, Digitalisierung, Silver Society und Personalmangel, Nachhaltigkeit			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Interaktive Vorlesung mit Einzel- und Gruppenübungen, Testverfahren			
Literatur/Lehrmaterial			

- Beinicke, A. & Bipp, T. (Hrsg.) (2022). Strategische Personalentwicklung (2. Auflage). Springer.
- Bregas, J., Herberle, K. & Nagels, F. (2022). Digitale Formate in der Personalentwicklung. Springer.
- Diagnostik- und Testkuratorium (Hrsg.) (2018). Personalauswahl kompetent gestalten. Grundlagen und Praxis der Eignungsdiagnostik nach DIN 33430. Springer.
- Kauffeld, S. (Hrsg.) (2019): Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor (3. Auflage). Springer.
- Kauffeld, S. (2016). Nachhaltige Personalentwicklung und Weiterbildung (2. Auflage). Springer.
- Kanning, U.P. (2017). Personalmarketing, Employer Branding und Mitarbeiterbindung. Springer.
- Kanning, U. P. (2021). Crashkurs Personalpsychologie. Haufe.
- Schuler, H.& Kanning, U. P. (Hrsg.) (2014): Lehrbuch der Personalpsychologie (3. Auflage). Hogrefe.
- Weinert, A. (2015): Organisations- und Personalpsychologie. 6. Aufl. Weinheim: Beltz.

Besonderes

-

Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
5	2	Nein	4	Deutsch
Workload: 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz/ Kontakt 22 Std. / 17,5%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 51,5 Std. / 41,25%		Aufgaben/Gruppenarbeit 51,5 Std. / 41,25%

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
424-052	IV.6 Methoden psychologischer Beratung und Mediation

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Gefördert werden soll die Konfliktlösungskompetenz, durch ausgewählte Teilziele: • Charakteristika der zwischenmenschlichen Kommunikation kennen und für die effektive Gestaltung von Beziehungen berücksichtigen. • Gründe, Anlässe, Erscheinungsformen von interpersonalen und sozialen Konflikten und Auswirkungen von Konflikten kennen und diagnostizieren können. • die Bedeutung einer aktiven Konfliktsteuerung für Unternehmen und Organisationen sowie Formen der konstruktiven Konfliktsteuerung erläutern. • eine grundlegende Verhandlungs- und Konfliktlösungskompetenz erwerben und üben. • Beratungsabläufe zu verstehen und selbständig anzuwenden. • Auftragsklärungen vorzunehmen. • Eigene Beratungen zu reflektieren.
Inhalte In allen Bereichen der menschlichen Zusammenarbeit in Organisationen ist es notwendig, miteinander zu kommunizieren. Um Kommunikationsbeziehungen auf Dauer erfolgreich gestalten zu können, sind neben theoretischen Kenntnissen der aktuellen Kommunikations- und Konfliktforschung zusätzlich die Beherrschung situativ angemessener Verhandlungs- und Konfliktlösungstechniken unabdingbar. Beratungsabläufe folgen verschiedenen Phasen. Mittels unterschiedlicher Methoden und Werkzeuge sowie einer Beraterischen Grundhaltung verlaufen die Phasen in einer Beratung sehr individuell. Daher ist es wichtig, die Phasen kennenzulernen und die dazugehörigen Methoden und Werkzeuge. Hierbei ist es unabdingbar die Beratungsabläufe zu reflektieren und die Qualität durch kollegiale Fallberatungen zu gewährleisten.
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung, Erarbeiten von Fallstudien, Rollenspiele, Lehrfilme (Modell-Lernen), praktische Übungen, Gruppenarbeit

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine
Vorbereitung für das Modul	Keine Vorbereitung erforderlich

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Voraussetzung für Vertiefungsmodule, insb. Personalpsychologie und -diagnostik, Organisationspsychologie, Psychologie der Führung, Change Management
Einsatz in anderen Studiengängen	-

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

-

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
StA	100%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Dana Müller		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 3
Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 33,75 Std. / 27%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 57,5 Std. / 46%	Aufgaben/Gruppenarbeit 33,75 Std. / 27%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IV.6.1	Mediation
IV.6.2	Beratungsmethoden

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
IV.6.1	Mediation

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Förderung der Konfliktlösungskompetenz durch: - Kommunikationsgrundlagen kennen und konfliktmindernde Kommunikationstechniken kennen und anwenden können - Entstehung und Verlauf von Konflikten erkennen und diagnostizieren - das Harvard-Verhandlungskonzept kennen und selbst anwenden können - Grundsätze, Verfahren und Vorgehensweisen der Wirtschaftsmediation beschreiben und erläutern - Funktion und Bedeutung außergerichtlicher Verfahren der Streitbeilegung innerhalb von Unternehmen verstehen			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x
System			

Selbst	x	x	x
Sozial	x	x	x
Inhalte Dieses Modulelement soll den Studierenden, ausgehend von den Grundlagen der Kommunikationsforschung, die Entstehung, den Verlauf sowie die Lösungsmöglichkeiten von Konflikten vermitteln. Im Vordergrund steht dabei der Erwerb einer grundlegenden Verhandlungs- und Konfliktlösungskompetenz. Zusätzlich werden die Grenzen der bilateralen Konfliktlösung aufgezeigt und am Beispiel der Wirtschaftsmediation Möglichkeiten außergerichtlicher Streitbeilegung beleuchtet.			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vorlesung, Rollenspiele, praktische Übungen, Lehrfilme, Fachtexte mit strukturierten Leitfragen			
Literatur/Lehrmaterial • Das Harvard-Konzept - Fisher, Ury, Patton, Verlag Campus • Die Psychologie des Überzeugens - Cialdini, Robert, Verlag Hans Huber • Handbuch Mediation - Haft / Schlieffen, Verlag C. H. Beck • Konfliktmanagement - Glasl, Friedrich, Verlag Freies Geistesleben • Werkstattbuch Mediation – Diez / Krabbe / Engler, Verlag Centrale für Mediation • Wirtschaftsmediation - Risse, Jörg, Verlag C. H. Beck			
Besonderes -			

Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
4	2	Nein	4	Deutsch 4
Workload: 4 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 100 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 32 Stunden / 32%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 18 Stunden / 18%		Aufgaben/Gruppenarbeit 50 Stunden / 50%

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code IV.6.2	Titel der Lehrveranstaltung Beratungsmethoden
------------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden sind in der Lage:

- Beratungsabläufe zu verstehen.
- Beratungsabläufe zu reflektieren.
- Methoden der unterschiedlichen Beratungsansätze anzuwenden.
- Methoden der unterschiedlichen Beratungsansätze zu reflektieren.
- Ihre Beratung selbstständig durch die kollegiale Fallberatung zu reflektieren.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System	x		
Selbst	x	x	x
Sozial	x	x	x

Inhalte

- Phasen der Beratung
- Methoden und Werkzeuge in den einzelnen Phasen der Beratung
- Methoden zur Selbstreflexion
- Anliegen und Auftragsklärung einer Beratung
- Methoden der Synchronisation
- Kollegiale Fallberatung

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Vorlesung, Rollenspiele, praktische Übungen, Gruppenarbeit

Literatur/Lehrmaterial

- Nestmann, F./Engel, F./Sickendiek, U., Das Handbuch der Beratung, Band 1 und Band 2, dgvt, 2004.
- Tietze, K. O., Kollegiale Beratung: Problemlösungen gemeinsam entwickeln, Rowohlt Verlag, 2010
- Sickendiek, U./Engel, F./Nestmann, F., Beratung: Eine Einführung in sozialpädagogische und psychosoziale Beratungsansätze, Beltz Juventa, 1999.

Besonderes

-

Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
1	1	Nein	4	Deutsch 4
Workload: 1 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 7,5 Stunden / 30%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 5 Stunden / 20%		Aufgaben/Gruppenarbeit 12,5 Stunden / 50%

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
424-025	V.1 Praktisches Studiensemester

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden erkennen betriebliche Abläufe und sind in der Lage, sich in diese Abläufe einzugliedern. Die Studierenden sind in der Lage, die Erfahrungen mündlich und schriftlich wiederzugeben.

Inhalte

Im praktischen Studiensemester sollen in einem Betrieb praktische Erfahrungen und Kenntnisse zur Ergänzung und Vertiefung der Lehrinhalte erworben werden. Während des Praktikums lernen die Studierenden das Unternehmen kennen, gliedern sich in die Hierarchie und die jeweilige Abteilung ein. Der Studierende führt praktische Tätigkeiten im Unternehmen aus und lernt aufgrund seiner Aufgaben Entscheidungen fachlich adäquat zu treffen. Er bekommt einen Überblick über unternehmensspezifische Abläufe und kann diese darstellen. Die Studierenden bearbeiten entweder selbständig oder unter Anleitung eines Mitglieds des Unternehmens ein Projekt oder sind als Mitglied in einem Team für Teilaufgaben in einem Projekt tätig und verantwortlich. Dabei machen sie erste Erfahrungen in der Praxis sowohl fachlich als auch im Hinblick auf Handlungskompetenzen. Der Studierende erstellt einen Bericht über den Verlauf des praktischen Studiensemesters.

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Betreuung im Unternehmen sowie durch eine/n Professor/in der HfWU.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	-
Vorbereitung für das Modul	-

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	-
Einsatz in anderen Studiengängen	-

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Studierende erhalten einen ganzheitlichen Einblick in die Abläufe eines Unternehmens.

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
Siehe Praktikumsrichtlinien	

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gerhard Mauch		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 20	Präsenz in SWS 0
Workload 20 x 25 Stunden = 500 Stunden, einschließlich Arbeitszeit im Unternehmen		
Präsenz/ Kontakt 90%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit 10%

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
424-026	V.2 Theoretische Arbeit im praktischen Studiensemester

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele Anwendung wissenschaftlicher Methoden auf eine praxisorientierte Fragestellung, die in der Regel während des praktischen Studiensemesters bearbeitet wird.
Inhalte Das Thema ist mit der betreuenden Person im Unternehmen und der betreuenden Person (Fachvertreter/in) in der Hochschule abzustimmen.
Lehr-/Lernformen Selbstständige Ausarbeitung und Präsentation einer theoretischen Arbeit. Betreuung im Unternehmen sowie durch eine/n Professor/in der HfWU im Begleitseminar.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	-
Vorbereitung für das Modul	-

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	-
Einsatz in anderen Studiengängen	-

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte -

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
StA	100

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gerhard Mauch		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester

Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 10	Präsenz in SWS 2
Workload 10 x 25 Stunden = 250 Stunden		
Präsenz/ Kontakt 5%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit 95%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
V.2.1	Praktikantenbegleitseminar

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code V.2.1	Praktikantenbegleitseminar
-----------------------------	-----------------------------------

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	X	
System	x	X	
Selbst		X	x
Sozial			x
Inhalte Das Praktikantenbegleitseminar dient einerseits zur Vorbereitung auf das Praktikum. Andererseits dient das Seminar dazu, die theoretische Ausarbeitung zu präsentieren und zu diskutieren. Ansonsten steht vor allem der Erfahrungsaustausch zwischen den Studierenden im Vordergrund. Die gegenseitige Information über Inhalte und Anforderungen des Praktikums selbst sowie über den Praktikumsarbeitgeber verbessert das Wissen der Studierenden in Bezug auf spätere Arbeitsplätze und potentielle Arbeitgeber.			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Informationspräsentationen, Präsentation und Diskussion			
Literatur/Lehrmaterial -			
Besonderes -			

Organisation

ECTS-Punkte 10	SWS 2	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache Deutsch
Workload: 10 x 25 Stunden = 250 Stunden, einschließlich Arbeitszeit im Unternehmen				

Präsenz 5%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit 95%
----------------------	---	--------------------------------------

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
424-054	VI.1 Personalpsychologie und -diagnostik

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden verstehen wichtige psychologische Aspekte des Personalmanagements und können sie bewerten. Besonderer Fokus liegt auf eignungsdiagnostischen Anforderungen, Kompetenzstrukturierung und Gestaltung von Assessment Centern.
Inhalte • Kompetenzen und Anforderungsanalyse • Gestaltung von Personalauswahlprozessen in Theorie und Praxis • Moderation und Konzeption von Interviews und Simulationen • Gestaltung und Auswahl von Testverfahren und Fallstudien • Vertiefung aktueller Themen der Personalarbeit, z.B. New Work, Diversity, Positive Psychologie, Künstliche Intelligenz, Digitalisierung, Silver Society und Personalmangel
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Interaktive Vorlesung mit Gruppenarbeiten

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	Grundlagen der Personalpsychologie (IV.5)

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Grundlagen der Personalpsychologie (IV.5)
Einsatz in anderen Studiengängen	-

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
-

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K90 + StA	50% + 50%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Sara Köser		
Modulart	Turnus	Dauer

Wahlfach	Jedes Semester	1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 8	Präsenz in SWS 4
Workload 8 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz 80 Stunden / 40%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 54 Stunden / 27%	Aufgaben/Gruppenarbeit 66 Stunden / 33%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
VI.1.1	Personalpsychologie und -diagnostik

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code VI.1.1	Titel der Lehrveranstaltung Personalpsychologie und -diagnostik
-----------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden verstehen wichtige psychologische Aspekte des Personalmanagements und können sie bewerten. Besonderer Fokus liegt auf eignungsdiagnostischen Anforderungen, Kompetenzstrukturierung und Gestaltung von Assessment Centern.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x
System	x	x	x
Selbst			
Sozial			
Inhalte • Kompetenzen und Anforderungsanalyse • Gestaltung von Personalauswahlprozessen in Theorie und Praxis • Moderation und Konzeption von Interviews und Simulationen • Gestaltung und Auswahl von Testverfahren und Fallstudien • Vertiefung aktueller Themen der Personalarbeit, z.B. New Work, Diversity, Positive Psychologie, Künstliche Intelligenz, Digitalisierung, Silver Society und Personalmanagement			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Übungen, interaktive Vorlesung			
Literatur/Lehrmaterial • Bregas; J. (2022). Rollenspiele im Assessment Center. Springer. • Diagnostik- und Testkuratorium (Hrsg.) (2018). Personalauswahl kompetent gestalten. Grundlagen und Praxis der Eignungsdiagnostik nach DIN 33430. Springer.			

- Kauffeld, S. (Hrsg.) (2019): Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor (3. Auflage). Springer.
- Krause, D. E. (Hrsg.) (2017). Personalauswahl. Springer.
- Schreblowski, M. (2023). Gesprächs- und Verhandlungsführung. Schäffer Poeschel.
- Schulte, S. & Hiltmann, M. (Hrsg.) (2023). Eignungsdiagnostische Interviews. Springer.
- Schuler, H. & Kanning, U. P. (Hrsg.) (2014): Lehrbuch der Personalpsychologie (3. Auflage). Hogrefe.

Besonderes

Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
8	4	Nein	6/7	Deutsch
Workload: 8 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 80 Stunden / 40%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 54 Stunden / 27%		Aufgaben/Gruppenarbeit 66 Stunden / 33%

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
424-055	VI.2 Psychologie der Führung

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden • erwerben Wissen über Theorien der Führung • reflektieren die Einflüsse und Grenzen der Führung • sind in der Lage Führungsinstrumente zu strukturieren und anzuwenden • können psychologische Theorien aus der Persönlichkeits- und Sozialpsychologie auf den Führungskontext übertragen
Inhalte • Ziele, Aufgaben und Erfolgskriterien von Führung • Die Führungskraft • Führungsstile und Führungsverhalten • Führung von unten • Führungsinstrumente • Eine kritische Sicht auf Führung • Führungskräfteentwicklung
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Gruppendiskussionen, Gruppenarbeiten, Rollenspielen und Fallanalysen. Selbststudium zu A&O-Psychologie zusammenhängen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	-
Vorbereitung für das Modul	-

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	-
Einsatz in anderen Studiengängen	-

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
-

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K(90) + StA	50% + 50%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Dana Müller		
Modulart Wahlfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 8	Präsenz in SWS 4
Workload 8 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 250 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 42 Std. / 33,5%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 42 Std. / 33,5%	Aufgaben/Gruppenarbeit 41 Std. / 33%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
VI.2.1	Psychologie der Führung

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
VI.2.1	Psychologie der Führung

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden - erwerben Wissen über Theorien der Führung - reflektieren die Einflüsse und Grenzen der Führung - sind in der Lage Führungsinstrumente zu strukturieren und anzuwenden - können psychologische Theorien aus der Persönlichkeits- und Sozialpsychologie auf den Führungskontext übertragen			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X		X
System	X	X	X
Selbst	X	X	X
Sozial	X	X	X
Inhalte - Ziele, Aufgaben und Erfolgskriterien von Führung - Die Führungskraft - Führungsstile und Führungsverhalten - Führung von unten - Führungsinstrumente - Eine kritische Sicht auf Führung - Führungskräfteentwicklung			

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Gruppendiskussionen, Gruppenarbeiten, Rollenspielen und Fallanalysen. Selbststudium zu A&O-Psychologie zusammenhängen
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vorlesung mit Gruppendiskussionen, Gruppenarbeiten, Rollenspielen und Fallanalysen
Literatur/Lehrmaterial • Felfe, J. (2009). Mitarbeiterführung. Göttingen Bern Wien: Hogrefe. • Felfe, J. & Pundt, F. (2014). Führungskräfte trainings: Mit Arbeitsmaterialien und Fallbeispielen. Göttingen: Hogrefe. • Kaudela-Baum, S., Nagel, E., Bürkner, P. & Glanzmann, V. (Hrsg.). (2018). Führung lernen. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg. • Kauffeld, S. (Hrsg.). (2019). Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg. • Nerdinger, F. W., Blickle, G. & Schaper, N. (2019). Arbeits- und Organisationspsychologie. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.
Besonderes -

Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
8	4	Nein	6/7	Deutsch oder Englisch
Workload: 8 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 80 Stunden / 40%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 54 Stunden / 27%		Aufgaben/Gruppenarbeit 66 Stunden / 33%

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
424-056	VI.3 Organisationspsychologie

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte über das Erleben und Verhalten des Menschen in Organisationen. Sie sind in der Lage, organisationspsychologische Methoden (z.B. Organisationsdiagnose) und Konzepte miteinander zu verknüpfen. Sie können Workshops im organisationspsychologischen Setting konzipieren, moderieren, reflektieren und dazu angemessenes Feedback geben.
Inhalte • Aufgabengebiete und Handlungsfelder der Organisationspsychologie • Didaktische Prinzipien, z.B. Lernziele, Constructive Alignment, Feedback, Reflexion • Moderations-, Präsentations- und Kreativitätstechniken, z.B. Gruppenarbeiten, Lego Serious Play, Design Thinking • Ausgewählte Themen der Organisationspsychologie, z.B. ○ Konfliktmanagement ○ Teammanagement ○ Diversity & Inclusion ○ Unternehmenskultur ○ Führung als organisationspsychologische Aufgabe ○ Talentmanagement ○ Mitarbeitendenzufriedenheit und -bindung ○ Organisationsstrukturen ○ Organisationsentwicklung ○ Positive Organizational Psychology ○ Systemische Aspekte der Organisationsstrategie
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Workshops mit begleitenden Vorlesungsinhalten

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	-
Vorbereitung für das Modul	Grundlagen der Arbeits- und Organisationspsychologie (III.1)

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Grundlagen der Arbeits- und Organisationspsychologie (I)
Einsatz in anderen Studiengängen	-

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

-

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K90 + StA	50% + 50%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Sara Köser		
Modulart Wahlfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 8	Präsenz in SWS 4
Workload 8 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz 80 Stunden / 40%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 54 Stunden / 27%	Aufgaben/Gruppenarbeit 66 Stunden / 33%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
VI.3.1	Organisationspsychologie

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code VI.3.1	Titel der Lehrveranstaltung Organisationspsychologie
------------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte über das Erleben und Verhalten des Menschen in Organisationen. Sie sind in der Lage, organisationspsychologische Methoden (z.B. Organisationsdiagnose) und Konzepte miteinander zu verknüpfen. Sie können Workshops im organisationspsychologischen Setting konzipieren, moderieren, reflektieren und dazu angemessenes Feedback geben.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x
System	x	x	x
Selbst	x	x	
Sozial			

Inhalte • Aufgabengebiete und Handlungsfelder der Organisationspsychologie • Didaktische Prinzipien, z.B. Lernziele, Constructive Alignment, Feedback, Reflexion • Moderations-, Präsentations- und Kreativitätstechniken, z.B. Gruppenarbeiten, Lego Serious Play, Design Thinking • Ausgewählte Themen der Organisationspsychologie, z.B. ○ Konfliktmanagement ○ Teammanagement ○ Diversity & Inclusion ○ Unternehmenskultur ○ Führung im Kontext der Gesamtorganisation ○ Talentmanagement ○ Mitarbeitendenzufriedenheit und -bindung ○ Organisationsstrukturen ○ Positive Organizational Psychology ○ Organisationsentwicklung ○ Systemische Prinzipien in der Organisationsstrategie
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Workshops mit begleitenden Vorlesungsinhalten
Literatur/Lehrmaterial Grundlagen: • Heinz Schuler (Hrsg.): Lehrbuch Organisationspsychologie. Huber, Bern • Ansfried B. Weinert: Organisations- und Personalpsychologie. Weinheim • Friedemann W. Nerdinger, Gerhard Blickle, Niclas Schaper: Arbeits- und Organisationspsychologie. Springer, Berlin
Besonderes

Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
8	4	Nein	6/7	Deutsch
Workload: 8 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 80 Stunden / 40%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 54 Stunden / 27%		Aufgaben/Gruppenarbeit 66 Stunden / 33%

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
424-057	VI.4 Change Management

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) • Nach Abschluss des Moduls... • ...verstehen die Studierenden, was „Change Management“ bedeutet • ...kennen die Studierenden Ansatzpunkte, um „Change“ in Organisationen zu gestalten.
Inhalte • Einführung die Lehrveranstaltung • Was ist Change? • Wie kann Change gestaltet werden?
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Interaktive Vorlesung

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	-
Vorbereitung für das Modul	-

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	-
Einsatz in anderen Studiengängen	-

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K(90) + StA	50% + 50%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Dana Müller		
Modulart Wahlfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen	ECTS-Punkte	Präsenz in SWS

keine	8	4
Workload 8 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 250 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 42 Std. / 33,5%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 42 Std. / 33,5%	Aufgaben/Gruppenarbeit 41 Std. / 33%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
VI.4.1	Change Management

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code VI.4.1	Titel der Lehrveranstaltung Change Management
------------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) ...verstehen die Studierenden, was „Change Management“ bedeutet ...kennen die Studierenden Ansatzpunkte, um „Change“ in Organisationen zu gestalten.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	
System	X		X
Selbst	X	X	X
Sozial	X		X
Inhalte „Change Management“ verstehen - Wozu ist „Change Management“ erforderlich? - Wann ist „Change Management“ erfolgreich? - Wie kann „Change“ gestaltet werden? „Change“ in Organisationen gestalten - Wie können Widerstände diagnostiziert werden? - Wie kann eine „Change-Architektur“ aussehen? - Wie kann Orientierung sichergestellt werden? - Wie kann Motivation erzeugt und aufrechterhalten werden? - Wie kann Beteiligung ermöglicht werden? - Wie können Kompetenzen entwickelt werden?			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Interaktive Vorlesung			
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Breakout Sessions, Team Reflexion, Simulation			
Literatur/Lehrmaterial			

Pflichtlektüre • Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
Besonderes -

Organisation

ECTS-Punkte 8	SWS 4	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 6/7	Sprache Deutsch oder Englisch
Workload: 8 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 80 Stunden / 40%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 54 Stunden / 27%		Aufgaben/Gruppenarbeit 66 Stunden / 33%

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
424-058	VI.5 Markt- und Werbepsychologie I

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Studierende können nach Abschluss dieses Moduls somit komplexere Zusammenhänge des Konsumentenverhaltens verstehen und entsprechende Marketingstrategien kritisch bewerten bzw. Verbesserungen herbeizuführen
Inhalte Die Veranstaltung wird verschiedene Fokusse haben, die getrennt oder auch miteinander verwoben diskutiert werden. Folgende Inhalte sollen hierbei vermittelt werden: • Fokus Erfahrungswirklichkeiten: ○ Wie verändert sich unser Konsumverhalten im Laufe unseres Lebens oder aufgrund von Normen oder Kultureinflüsse? ○ Wie treffen wir Kaufentscheidungen? • Fokus Medienwirklichkeit: ○ Wie beeinflussen uns Medien? Welche Wirklichkeiten werden durch diese erschaffen? ○ Was machen Influencer, Guerilla-Marketing oder Marketing mit Memes so erfolgreich? • Welche Bedeutung hat dies alles für entsprechende (multichannel) Werbestrategien? Wie kann man sich erfolgreich positionieren?
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung und seminaristischer Unterricht

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	-
Vorbereitung für das Modul	-

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	-
Einsatz in anderen Studiengängen	-

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte -

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K(90) + StA	50% + 50%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Dana Müller		
Modulart Wahlfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 8	Präsenz in SWS 4
Workload 8 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 250 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 42 Std. / 33,5%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 42 Std. / 33,5%	Aufgaben/Gruppenarbeit 41 Std. / 33%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
VI.5.1	Markt- und Werbepsychologie I

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code VI.5.1	Titel der Lehrveranstaltung Markt- und Werbepsychologie I
------------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Studierende können nach Abschluss dieses Moduls somit komplexere Zusammenhänge des Konsumentenverhaltens verstehen und entsprechende Marketingstrategien kritisch bewerten bzw. Verbesserungen herbeizuführen			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	
Selbst			X
Sozial	X	X	X
Inhalte Die Veranstaltung wird verschiedene Fokusse haben, die getrennt oder auch miteinander verwoben diskutiert werden. Folgende Inhalte sollen hierbei vermittelt werden: • Fokus Erfahrungswirklichkeiten: ○ Wie verändert sich unser Konsumverhalten im Laufe unseres Lebens oder aufgrund von Normen oder Kultureinflüsse?			

○ Wie treffen wir Kaufentscheidungen? • Fokus Medienwirklichkeit: ○ Wie beeinflussen uns Medien? Welche Wirklichkeiten werden durch diese erschaffen? ○ Was machen Influencer, Guerilla-Marketing oder Marketing mit Memes so erfolgreich? • Welche Bedeutung hat dies alles für entsprechende (multichannel) Werbestrategien? Wie kann man sich erfolgreich positionieren?
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung und seminaristischer Unterricht
Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen, Gruppenarbeit, Referate
Literatur/Lehrmaterial • Kröber-Riel, W. & Gröppel-Klein, A. (2019). Konsumentenverhalten (11.Aufl.). München: Vahlen. • Solomon, M.R. (2016). Konsumentenverhalten (11. Auflage). Hallbergmoos: Pearson. • Sowie ausgewählte Artikel, die während der Veranstaltung bekannt gegeben werden.
Besonderes Online-Anteil, ggf. Gastreferenten/innen (noch in Absprache)

Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
8	4	Nein	6/7	Deutsch oder Englisch
Workload: 8 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 80 Stunden / 40%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 54 Stunden / 27%		Aufgaben/Gruppenarbeit 66 Stunden / 33%

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
424-059	VI.6 Markt- und Werbepsychologie II

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Studierende sind nach dem Modul in der Lage Konsumentenverhalten aus verschiedenen Perspektiven zu erklären. Sie kennen Modelle zur Kundenzufriedenheit, wie z.B. das KANO Modell. Daraus ableitend können sie unter psychologischen Gesichtspunkten den Erfolg eines entsprechenden Unternehmens erklären.

Aufbauend auf den Inhalten der Vertiefung Markt- und Werbepsychologie I mit Fokus auf verschiedenen Zielgruppen und Social Media Strategien sind Studierende in der Lage Markenstrategien zu entwickeln und die richtige Markenführung abzuleiten. Hierbei ist es ihnen möglich Modelle zu Kaufentscheidungen einfließen zu lassen. Zusätzlich werden Studierende befähigt eine Marktforschungsstudie eigenständig durchzuführen, mit Fokus auf Feldarbeit, Datenauswertung und Ergebnisaufbereitung.

Inhalte

- Entstehung von Kundenzufriedenheit, entsprechende Kundenzufriedenheitsmodelle (z.B. KANO Modell) und Kundenbindung
- B2C-Marketing: Kundenverhalten, Kaufverhalten, Kaufentscheidungen (Rational-Choice Theorie, Prospect-Theorie, Priming and Nudging)
- Markenführung
- Praktische Weiterführung der Marktforschungsstudie aus Vertiefung der Markt- und Werbepsychologie I

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Vorlesung mit Übungen, kooperatives Lernen, praktisches Arbeiten Selbststudium.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Vertiefung Markt- und Werbepsychologie I
Vorbereitung für das Modul	Keine Vorbereitung erforderlich

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	--
Einsatz in anderen Studiengängen	--

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

--

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90) / StA	50% / 50%

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Dana Müller		
Modulart Wahlfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen Vertiefung der Markt- und Werbepsychologie I	ECTS-Punkte 8	Präsenz in SWS 4
Workload 8 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
Präsenz/ Kontakt 42 Std. / 33,5%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 42 Std. / 33,5%	Aufgaben/Gruppenarbeit 41 Std. / 33%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
VI.6.1	Markt- und Werbepsychologie II

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code VI.6.1	Titel der Lehrveranstaltung Markt- und Werbepsychologie II
------------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Studierende sind nach dem Modul in der Lage Konsumentenverhalten aus verschiedenen Perspektiven zu erklären. Sie kennen Modelle zur Kundenzufriedenheit, wie z.B. das KANO Modell. Daraus ableitend können sie unter psychologischen Gesichtspunkten den Erfolg eines entsprechenden Unternehmens erklären. Aufbauend auf den Inhalten der Vertiefung Markt- und Werbepsychologie I mit Fokus auf verschiedenen Zielgruppen und Social Media Strategien sind Studierende in der Lage Markenstrategien zu entwickeln und die richtige Markenführung abzuleiten. Hierbei ist es ihnen möglich Modelle zu Kaufentscheidungen einfließen zu lassen. Zusätzlich werden Studierende befähigt eine Marktforschungsstudie eigenständig durchzuführen, mit Fokus auf Feldarbeit, Datenauswertung und Ergebnisaufbereitung.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x
System	x	x	
Selbst	x		
Sozial	x		

Lerninhalte:

- Entstehung von Kundenzufriedenheit, entsprechende Kundenzufriedenheitsmodelle (z.B. KANO Modell) und Kundenbindung
- B2C-Marketing: Kundenverhalten, Kaufverhalten, Kaufentscheidungen (Rational-Choice Theorie, Prospect-Theorie, Priming and Nudging)
- Markenführung
- Praktische Weiterführung der Marktforschungsstudie aus Vertiefung der Markt- und Werbepsychologie I

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)
Vorlesung mit Übungen

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)
Vorlesung mit Übungen, kooperatives Lernen, Selbststudium, Gruppenarbeit

Literatur/Lehrmaterial

Hinterhuber, H. H. & Matzler, K. (Hrsg., 2009): Kundenorientierte Unternehmensführung. Kundenorientierung – Kundenzufriedenheit – Kundenbindung. Wiesbaden (6. Auflage)

Krüger-Riel, W. & Gröppel-Klein, A. (2019). Konsumentenverhalten (11.Aufl.). München: Vahlen.

Koch, J. & Riedmüller, F. (2021). Marktforschung. Grundlagen und praktische Anwendungen. München: De Gruyter Oldenbourg.

Staudacher, J. (2021). Kundenorientierung: Grundlagen, Modelle und Best Practices für eine erfolgreiche Transformation. Wiesbaden: Springer.

Besonderes

Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
8	4	Ja	7	Deutsch

Workload:
8 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 200 Stunden, **mit der folgenden Aufteilung:**

Präsenz	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit
45 Stunden / 22%	115 Stunden / 58%	40 Stunden / 20%

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
424-060	VII.2 Integrative Gesamtschau

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Wirtschaftspsychologen sind in der Praxis häufig mit neuen Fragestellungen und Sachverhalten konfrontiert. Die Effektivität der damit verbundenen Praktiken gilt es einzuschätzen, um hochwertige Entscheidungen fällen zu können. Dies erfolgt auf Basis der Auseinandersetzung mit dem Ansatz des evidenzbasierten Managements und der dort angewandten Methode, dem Systematic Review.

Ziel des Moduls ist die Förderung der Fähigkeit zur Beurteilung und der methodischen Kompetenz durch:

- das Kennenlernen und der Diskussion methodischer und managementbezogener Probleme bzgl. der Effektivität von wirtschaftspsychologischen Praktiken
- das Kennenlernen des evidenzbasierten Managements und des Systematic Reviews

Inhalte

Einführend werden Moden und Mythen in der wirtschaftspsychologischen Praxis vorgestellt. Darüber hinaus werden die Gründe diskutiert, warum in der Praxis wenig auf Nutznachweise von Managementkonzepten gelegt wird.

Anschließend werden die Konzepte des evidenzbasierten Managements und des systematischen Reviews eingeführt. Hierbei geht es darum, diese Kompetenzen durch einen konkreten Anwendungsfall zu vertiefen. Dies erfolgt – je nach Konzept – durch die Erstellung eines rudimentären Systematic Reviews oder ggf. durch die Diskussion mit einem Praktiker.

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Vorlesung mit Diskussionen, Fallbeispiele aus der Organisationspraxis, Präsentation mit Diskussion und Kleingruppenarbeiten

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

-

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
---------------------	----------

StA	100%
-----	------

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Dana Müller		
Modulart Wahlfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 8	Präsenz in SWS 4
Workload 8 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz 80 Stunden / 40%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 54 Stunden / 27%	Aufgaben/Gruppenarbeit 66 Stunden / 33%

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
VII.2.1	Integrative Gesamtschau

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code VII.2.1	Titel der Lehrveranstaltung Integrative Gesamtschau
------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Wirtschaftspsychologen sind in der Praxis häufig mit neuen Fragestellungen und Sachverhalten konfrontiert. Die Effektivität der damit verbundenen Praktiken gilt es einzuschätzen, um hochwertige Entscheidungen fällen zu können. Dies erfolgt auf Basis der Auseinandersetzung mit dem Ansatz des evidenzbasierten Managements und der dort angewandten Methode, dem Systematic Review.

Ziel des Moduls ist die Förderung der Fähigkeit zur Beurteilung und der methodischen Kompetenz durch:

- das Kennenlernen und der Diskussion methodischer und managementbezogener Probleme bzgl. der Effektivität von wirtschaftspsychologischen Praktiken
- das Kennenlernen des evidenzbasierten Managements und des Systematic Reviews

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x
System	x	x	x
Selbst	x	x	x
Sozial			

Inhalte

Einführend werden Moden und Mythen in der wirtschaftspsychologischen Praxis vorgestellt. Darüber hinaus werden die Gründe diskutiert, warum in der Praxis wenig auf Nutzennachweise von Managementkonzepten gelegt wird.

Anschließend werden die Konzepte des evidenzbasierten Managements und des systematischen Reviews eingeführt. Hierbei geht es darum, diese Kompetenzen durch einen konkreten Anwendungsfall zu vertiefen. Dies erfolgt – je nach Konzept – durch die Erstellung eines rudimentären Systematic Reviews oder ggf. durch die Diskussion mit einem Praktiker.

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Vorlesung mit Diskussionen, Fallbeispiele aus der Organisationspraxis, Präsentation mit Diskussion und Kleingruppenarbeiten

Literatur/Lehrmaterial

- Briner, Rob B.; Denyer, David (2012): Systematic Review and Evidence Synthesis as a Practice and Scholarship Tool. In: Denise M. Rousseau (Hg.): The Oxford Handbook of Evidence-Based Management: Oxford University Press.
- Briner, Rob B.; Denyer, David; Rousseau, Denise M. (2009): Evidence-Based Management. Concept Cleanup Time? In: Academy Management Perspectives 23 (4), S. 19–32.
- Briner, Rob B.; Rousseau, Denise M. (2011): Evidence-Based I-O Psychology. Not There Yet. In: Industrial and Organizational Psychology 4, S. 3–22.
- Brodbeck, Felix C. (2008): Evidenzbasiertes (Veränderungs-)Management. Einführung und Überblick. In: OrganisationsEntwicklung (1), S. 4–9.
- Pfeffer, Jeffrey; Sutton, Robert I. (2006): Evidence-based Management. In: Harvard Business Review, S. 63–74.
- Pfeffer, J., & Sutton, R. I. (2006). Hard facts, dangerous half-truths, and total nonsense: Profiting from evidence-based management. Harvard Business Press.
- Rousseau, Denise M. (2006): Is there such a thing as "Evidence-Based-Management"? In: Academy of Management Review 31 (2), S. 256–269.

Besonderes

Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
8	4	Nein	6/7	Deutsch
Workload: 8 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 80 Stunden / 40%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 54 Stunden / 27%		Aufgaben/Gruppenarbeit 66 Stunden / 33%